



Alpenverein

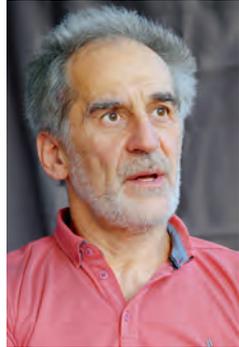
# Jahresbericht 2023

der Sektion Peißenberg



Liebe Bergfreunde im Alpenverein Peißenberg,

ihr lest gerade im Jahresbericht 2023 des Alpenvereins Peißenberg. Über die wichtigsten Vorgänge des vergangenen Jahres berichtet dieses Heft. Womit fang' i da an? Ich beginne mit Personalien:



Miriam Plobner, unsere Schriftführerin, sah sich aufgrund beruflicher und gesundheitlicher Gründe nicht mehr in der Lage, ihr Amt fortzusetzen. In Rosi Hutter konnte zeitnah ein neues „Opfer“ gefunden werden, die fortan als neue Schriftführerin fungiert. Flo Ritter, bislang Jugendreferent, woll-

te dieses Amt ebenfalls niederlegen. Mit Danny Beiser, der zusammen mit Felix Klein die Eltern-Kind-Klettergruppe am Mittwoch leitet, konnte ein engagierter Nachfolger gefunden werden, der auf der ersten Jugendversammlung im Oktober 2023 als Jugendreferent zusammen mit Felix als Vertreter gewählt wurde.

Auf der Jahreshauptversammlung der Sektion am 22. März 2024 wird es einen Tagesordnungspunkt „Neuwahlen“ geben, bei dem wir euch bitten, Rosi und Danny, die aufgrund ihrer Funktion automatisch dem Vorstand angehören, in ihren Ämtern zu bestätigen. Eine weitere Personalie betrifft die Skischule in der Sektion: Im Sommer kam es zum Zerwürfnis zwischen der Vorstandschaft und dem langjährigen Skischulleiter Robert Müller. Die Skischulleitung übernimmt ein Team qualifizierter Skilehrer: Tobias Neuner (Leitung), Andrea Schwarz, Erwin Steininger (beide Stellvertreter), Andreas Kerkenbusch (Medienpräsenz), Lorenz Sailer (Finanzen).

Daneben gibt es personelle Änderungen, die sich schon zu Beginn des letzten Jahres abgezeichnet haben: In 2023 haben Lucia Guggenmos, Elena Reichhart, Danny Beiser und Felix Klein eine Ausbildung zum Jugendleiter absolviert, um das Team zur Förderung von Kindern und Jugendlichen weiter zu verstärken. Die neu gegründete Gruppe der „Steinböcke“ unternimmt Bergwanderungen im näheren Umkreis von Pei-

ßenberg. Laura's kletteraffine „Alpine Bande“ startet in der heimischen Halle und Felsen der Umgebung durch. Die Eltern-Kindgruppe am Freitag von Franz, Steffi und Andrea ist manchmal brechend voll: 80 Haxen, 40 Schnäbel in unserer Halle, da is was geboten! Solche Zahlen zeigen das Potential unseres Vereins in Sachen Jugendarbeit. Ähnliches gilt für die Familiengruppe „Frei&Wild“, über die ich immer wieder von begeisterten Kindern und begeisterten Eltern höre. Was will ma' da groß schnattern: Christin und Stefan - super macht's ihr des! Im vorigen Jahresbericht 2022 habe ich bereits darauf hingewiesen, dass Jugendarbeit nicht einfach abzuhaken ist, sondern eine Daueraufgabe über Jahre darstellt. Genau das haben „wir“ Vorstände auch vor. Ein weiteres Arbeitspaket hat uns der Hauptverein vererbt: Der DAV hat beschlossen, bis 2030 klimaneutral zu sein. Vielleicht schlägt so mancher beim Lesen dieser Zeile die Hände über dem Kopf zusammen. Zur Beruhigung eines vorweg: Wenn du, lieber Leser, mit dem Auto zu einer privaten Bergtour aufbrichst, kümmert das den Alpenverein in keiner Weise. Betroffen sind nur klimaschädliche Emissionen durch Heizen, Warmwasser und Strom in AV-Heim und Kletterhalle sowie Hörnlehütte. Ebenso addieren sich Emissionen, die auf An/Abreise von Kursen, Touren usw. beruhen. In 2023 hat Felix Klein, unser Klimaschutzbeauftragter, erstmals die Emissionen der Sektion zusammengetragen. Im Lauf des Jahres 2024 werden wir die Ergebnisse ausgedrückt in Tonnen CO<sub>2</sub> erhalten.

Was können wir unternehmen, um die erhobene Menge zu reduzieren? Zum einen ist vorgesehen, durch verbesserte Dämmung den Heizungsaufwand senken. In diesem Zusammenhang wurde vor gut einem Jahr durch die Gemeindewerke eine Untersuchung beauftragt, um die Effizienz unserer Gebäudedämmung zu begutachten. Wenn uns die entsprechenden Daten vorliegen, beginnt die Planung für das Projekt „Heizungsverbrauch senken“.

Viele Grüße und allen ein erfolgreiches unfallfreies Bergjahr 2024

Hans Hornauer  
1. Vorsitzender

## Inhaltsverzeichnis

<b>SEKTION</b>	2	Mountainbike	48
Vorwort	2	Impressionen	50
Jubilare 2023	4	Ski- und Schneeschuhtouren	52
Redaktion	8	Skirennsport	60
Organigramm Vorstand / Beirat	9	Wegebau	62
Verstorbene Mitglieder	10	Veranstaltungen	64
Nachrufe	11		
<b>JUGEND- UND FAMILIENGRUPPEN</b>	14	<b>EINRICHTUNGEN</b>	70
Murmlis	14	AV-Heim	70
Mammuts	18	Hörnlehütte	73
Steinböcke	25	Kletterhalle	72
Alpine Bande	26		
Frei&Wild	27	 <b>SKISCHULE IM ALPENVEREIN</b>	74
Familiengruppe 2	28		
<b>AKTIVITÄTEN UND KURSE</b>	30	<b>ORTSGRUPPE HOHENPEISSENBERG</b>	76
Ausbildung	30	Rückblick auf das Jahr 2023	76
Jugend DAV	31	Ausblick in das Neue Jahr 2024	76
Neuvorstellung der Jugend	32	Skitouren	78
Bergsteigerchor	34		
Senioren	36	<b>IMPRESSUM</b>	79
Silberdisteln	38		
Wanderungen und Bergtouren	40		



Bei der Edelweißfeier am 18.11.2023 wurden wieder viele Sektionsmitglieder für langjährige Mitgliedschaft im DAV geehrt. Wir gratulieren allen Jubilaren und bedanken uns herzlich für die Treue zum Alpenverein und der Sektion Peißenberg.

## Für Jahre:

Bösl Friedrich	Rottenbuch
Dantl Ludwig	München
Doll Ludwig	H.-Peißenberg
Kronacker Winfried	Bad Kohlgrub
Lindenberg Günter	Weilheim
Mayr Ingeborg	Peißenberg

## Für Jahre:

Assum Hubert	H.-Peißenberg
Buchner Karl	H.-Peißenberg
Fischer-Oeetzunc Irmgard	Peißenberg
Fuchs Christa	Peißenberg
Führer Michael	H.-Peißenberg
Geratschläger Karl	Peißenberg
Gerold Martina	Peißenberg
Gerold Michaela	Fürstentfeldbruck
Hoffmann Manfred	München
Hölzl Johann	Schongau
Hutter Konrad	Pähl
Leibold Gertrud	Peißenberg
May Angelika	Peißenberg
Regensburger Remigius	Oberhausen
Resch Heidemarie	Peißenberg

## Für Jahre:

Bauer Ronald	H.-Peißenberg
Bednar Otto	Peißenberg
Berger Hannes	H.-Peißenberg
Buchner Michael	Wessobrunn
Daffner Franz Xaver	München

Dopfer Christine	Peißenberg
Dürnberger Max	H.-Peißenberg
Eggersdorfer Gabriele	H.-Peißenberg
Eggersdorfer Ludwig	H.-Peißenberg
Griessler Peter	Weilheim
Hartmann Helga	H.-Peißenberg
Heger Heinz	Peißenberg
Kronacker Barbara	Bad Kohlgrub
Leyrer Jürgen	H.-Peißenberg
Mock Reiner	Peißenberg
Palmberger Johannes	Peißenberg
Schmid Gerhard	Peißenberg
Schweiger Klaus	H.-Peißenberg
Sendl Stefan	Peißenberg
Wolf Franz	Neusäß
Wolf Ingrid	Neusäß

## Für Jahre:

Erhard Günter	Peißenberg
Greiner Günther	Huglfing
Greiner Christoph	H.-Peißenberg
Habersetzer Marcus	H.-Peißenberg
Heilbock Christian	Weilheim
Killisperger Anastasia	Böbing
Kohler Georg	Peißenberg
Kuschke Ronny	Peißenberg
Meissler Sandra	Peißenberg
Mroß Andreas	Peißenberg
Nießing Stefan	Peißenberg
Pentenrieder Maria	Peißenberg
Rudolf Regina	Seehausen
Rudolf Alexander	Seehausen
Schretzlmaier Thomas	Peißenberg
Schröcker Anita	H.-Peißenberg

Schröcker Hans Christian	H.-Peißenberg
Schwarz Robert	H.-Peißenberg
Steif Yvonne	Aschaffenburg
Steinsberger Thomas	Bad Kohlgrub
Stelzplflug Helga	Peißenberg
Strommer Ferdinand	H.-Peißenberg
Wolf Günther	Seligenstadt

## Für Jahre:

Anzenberger Heike	Peißenberg
Böhm Frank	Bad Kissingen
Bohn Heike	Polling
Brunckhorst Barbara	Polling
Bülow Fabian	Polling
Chab Michel	Oberhausen
Deutschmann Nicole	Weilheim
Dietrich Christine	Weilheim
Dosch Thomas	Rott
Eckert Jürgen	Bernbeuren
Ernst Andrea	Murnau
Fatzler Axel	Büchenbach
Gigla Alexander	München
Gnadl Isabell Anna	Peißenberg
Hader Josef	Uffing
Hartfelder Tobias	Penzberg
Hartfelder Thomas	Penzberg
Heger Benedikt	Peißenberg
Hofman Annett	Murnau
Hölzl Anne	Kürten
Hopmann Barbara	Bad Kohlgrub
Hornung Anton	H.-Peißenberg
Jung Marion	Peiting
Jungmann Johannes	Peißenberg

Kern Stefanie	Peißenberg	Mönig Melanie	Peißenberg	Schuh Mathias	Wessobrunn
Kittmann Lilli	Bad Kohlgrub	Müller Maria	Peißenberg	Sprößer Walter	Weilheim
Kölbl Christine	Oderding	Nagl Christof	München	Stamminger Thomas	Spalt
Koller Hubert	Peiting	Neuert Michael	Peißenberg	Voggenauer Benno	Peißenberg
Krämer Reinhold	Peißenberg	Neuner Manfred	Peißenberg	Volland Maximilian	Oberhausen
Kreuzer Andreas	Peißenberg	Rauch Angelika	Murnau	Volland Christine	Oberhausen
Kühnemund Stefanie	Huglfing	Rauschmeier Miriam	Peißenberg	Waibel Michael	Polling
Kunik Patrick	Pürgen	Rauschmeier David	Peißenberg	Waldmann Edi	Peißenberg
Lerbinger Barbara	Forst	Rauschmeier Anna	Peißenberg	Weber Andreas	Neufahrn-
Lerbinger Michael	Forst	Richter Martina	Peißenberg		Mintraching
Maertz Sabine	Bobingen	Rieger Eva	Huglfing	Witter Sabine	H.-Peißenberg
Mayer Alexandra	Peißenberg	Sanktjohanser Simon	Peißenberg	Witter Jochen	H.-Peißenberg
Mayr Michael	Reichling-	Schleich Dagmar	Oberhausen	Wolfsteiner Christian	H.-Peißenberg
	Gimmenhausen	Schneider Kathrin	Huglfing		
Mikutta Katharina	H.-Peißenberg	Schuh Marlene	Wessobrunn		
Mitlmeier Marcel	Peißenberg				



**Hubarbeitsbühnen-Verleih:** leicht bedienbar,  
Arbeitshöhe: 28 Meter, seitliche Reichweite: bis 20 Meter



**Äußerer & innerer Blitzschutz**  
**Elektroinstallationen**  
**Materialverkauf**  
**Baumfällungen**  
**Baustromkastenverleih**

**Ludwigstr. 6 · 82380 Peißenberg · Tel.: 08803/8 23 · Fax: 08803/489242**  
**Internet: [www.elektro-achleitner.de](http://www.elektro-achleitner.de) · E-Mail: [info@elektro-achleitner.de](mailto:info@elektro-achleitner.de)**

<b>A-Mitglied</b>	65 €
Vollmitgliedschaft ab dem vollendeten 25. Lebensjahr	
<b>B-Mitglied, auf Antrag</b>	40 €
Partner von A-Mitgliedern der gleichen Sektion, mit gleicher Adresse und gleicher Bankverbindung	
Mitglieder, die das 70. Lebensjahr vollendet haben	
Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind	
<b>C-Mitglied</b>	
Mitglieder, die als A- oder B- Mitglied oder als Junior oder als Kind/ Jugendlicher in einer anderen Sektion Mitglied sind	
- Personen ab 18 Jahren als Einzelmitglied	25 €
- Personen ab 18 Jahren, wenn auch der Partner Mitglied der Sektion ist (gleiche Adresse, gleiche Bankverbindung, auf Antrag)	20 €
- Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	15 €
- Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, wenn mindestens ein Elternteil Mitglied der Sektion ist, gleiche Adresse, gleiche Bankverbindung, auf Antrag)	10 €
<b>Mitglied, Junior</b>	40 €
Personen vom 18. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr	
<b>J-Mitglied, Jugend</b>	20 €
Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	
Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr, schwerbehindert	beitragsfrei
<b>Familien</b>	105 €
Alle Familienmitglieder müssen derselben Sektion angehören	
Alle Familienmitglieder müssen die gleiche Adresse aufweisen	
Der Mitgliedsbeitrag wird in einem Zahlungsvorgang beglichen	
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sind im Familienverbund beitragsfrei	
<b>Beiträge für die Wintersportabteilung</b>	
Erwachsene ab 18 Jahre	12 €
Jugend, 14 -17 Jahre	6 €
Kinder, bis 13 Jahre	5 €

Die Aufnahmegebühr zur Alpenvereinssektion beträgt für Erwachsene 10 Euro, für Kinder und Jugendliche 5 Euro. Für die Wintersportabteilung pro Person 2,50 Euro. Stichtag für die Alterskategorien ist jeweils der 1. Januar eines Jahres



## Deutscher Alpenverein Sektion Peißenberg

Der Beitragseinzug erfolgt durch Kontobelastung am 2. Januar.

Einzahler überweisen den Jahresbeitrag zuzüglich Verwaltungsgebühr in Höhe von 5 Euro pro Mitglied bis spätestens 31. Januar auf folgendes Konto:

IBAN: DE43 7035 1030 0000 2005 50  
BIC: BYLADEM1WHM  
BANK: SPARKASSE OBERLAND

## Mitgliedsausweise

Die Ausweise werden nicht über die Sektion, sondern über die Bundesgeschäftsstelle versandt. Der Ausweisversand erfolgt im Februar des Jahres.

## Änderungsmeldungen

Austrittserklärungen müssen lt. Satzung bis 30. 09. für das darauffolgende Jahr schriftlich erklärt werden.

Änderungen der Adresse bitte möglichst zeitnah direkt an die Sektion melden, nicht nach München.

per Post: DAV-Sektion Peißenberg  
Alpispitzstraße 13, 82380 Peißenberg

per E-Mail: [sektion\(at\)alpenverein-peissenberg.de](mailto:sektion(at)alpenverein-peissenberg.de)  
per Fax: 08803-615889

Bitte geben Sie dabei an, ob die Änderungen nur für eine Person gelten oder für mehrere.

Wenn sich Ihre Bankverbindung ändert, brauchen wir eine neue SEPA-Basislastschrift. Aufgrund der Bankvorschriften in diesem Bereich benötigen wir dieses Formular im Original mit Originalunterschrift. Sie erhalten die nötigen Formulare im AV-Büro.

## Mitgliederstand

am 31. Dezember 2023

Alpenverein Peißenberg	
A-Mitglieder	1885
B-Mitglieder	1193
C-Mitglieder	155
D-Junioren (18-25 Jhr.)	350
K/J-Kinder und Jugend (bis 18 Jhr.)	842
<b>Gesamt</b>	<b>4425</b>

Wintersportabteilung	
Erwachsene (ab 18 Jhr.)	466
Jugend (14 - 17 Jhr.)	79
Kinder (bis 13 Jhr.)	252
<b>Gesamt</b>	<b>797</b>

## Online-Mitgliedsantrag

Mitglied werden



Wer schnell und einfach Mitglied in der Sektion Peißenberg werden möchte, der hat die Möglichkeit, mit dem Online-Formular sofort beizutreten. Einen vorläufigen Mitgliedsausweis zum Ausdrucken erhalten Sie direkt per E-Mail, Ihre Mitgliedsunterlagen kommen wenige Tage später per Post von unserem Büro. Einfach per QR-Code darauf zugreifen.

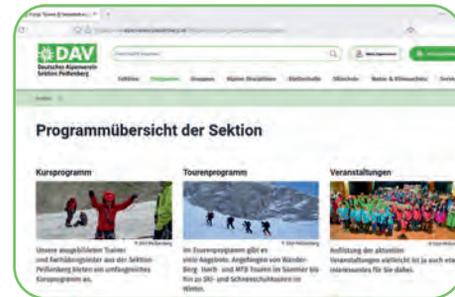
## Das neue Redaktionsteam stellt sich vor

Nachdem die „alte“ Redaktion, geführt von Britta Bauer, lange Jahre viel Zeit und Energie in die Gestaltung der Tourenprogrammhefte und Jahresberichte gesteckt hatte, waren sie der Ansicht, dass es Zeit für einen Wechsel im Redaktionsteam sei.

Bereits 2022 stießen deshalb Susanne Fabel und Birgit Karl zum Team dazu und wurden schrittweise in ihre Aufgaben eingearbeitet. Der Jahresbericht 2022 war dann noch eine Gemeinschaftsproduktion der „alten Hasen“ und der „neuen Mannschaft“. Seit Anfang 2023 gehört nun auch Claudia Reichhart mit zum Team.

Mit einem Blumenstrauß und einem riesengroßen Dankeschön verabschiedeten wir schließlich im Frühjahr 2023 Gabi Muhs sowie Juliane und Gottfried Lenz in ihren verdienten „Ruhestand“ als Redakteure. Britta, unsere Expertin aus dem alten Team, blieb uns aber Gott sei Dank noch erhalten. Da sie sich aber aus der Redaktionsleitung zurückziehen wollte, übernimmt Birgit Karl ab 2024 diesen Job.

Zeitgleich entstand auch die Idee, die Gestaltung und Pflege der Homepage ebenfalls in die Hände der Redaktion zu legen. Also wurde ein neues „Redaktionsteam Digital“ zusätzlich zum „Redaktionsteam Print“ gegründet. Mitglieder in dieser Gruppe sind: Hubert Assum, Stefan Dittrich, Susanne Fabel, Elisabeth Gutmann, Michael Heppenheimer, Bernhard Schmid und Christian Strauß. Sie kümmern sich darum, dass eure abgegebenen Berichte über Veranstaltungen und Kurse immer aktuell auf der Homepage zu finden sind. So kann sich jeder informieren, was gerade beim DAV Peißenberg los ist.



Diesen Zweck erfüllt auch der Newsletter, den Susi Fabel im vergangenen Jahr ins Leben gerufen hat. Ungefähr monatlich gibt er euch Anregungen, Infos und ruft zur Mitarbeit bei Aktionen auf. Damit ihr hier nichts verpasst, meldet euch doch ganz einfach für den Newsletter an:



Ihr seht also, es gibt viel Neues beim DAV Peißenberg! Nun wünschen wir euch viel Spaß beim Stöbern in unserem Jahresbericht 2023!

Viele Grüße von eurem Redaktionsteam Print



Susanne Fabel, Birgit Karl, Claudia Reichhart und Britta Bauer

P.S. Diesmal hat sich irgendwo ein Murmeltier versteckt.

## VORSTAND



**Hans  
Hornauer**  
1. Vorsitzender



**Susi  
Fabel**  
2. Vorsitzende



**Edith  
Staltmayer**  
3. Vorsitzende



**Stefan  
Dittrich**  
Schatzmeister



**Rosi  
Hutter\***  
Schriftführerin



**Danny  
Beiser\***  
Jugendreferent

## BEIRAT

**Jörg  
Buchner**  
Kassenprüfer

**Herbert  
Fischhaber**  
Kletterhalle

**Harald  
Gref**  
Sportklettern

**Stefan  
Guggenmos**  
Ausbildung

**Michael  
Heppenheimer**  
Digitalkoordinator

**Birgit  
Karl\***  
Redaktion

**Felix  
Klein**  
Klimaschutz

**Manfred  
Mark**  
Hütte

**Walter  
Martin**  
Wegewart

**Sophie  
Mayr**  
Kassenprüferin

**Peter  
Rosenbaum**  
Papiersammlung

**Stefan  
Schmid**  
Familienreferent

**Manfred  
Schülke**  
Senioren-  
vetreter/  
Naturschutz

**Ludwig  
Eggersdorfer**  
Ortsgruppe  
Hohenpeißenberg

**Norbert  
Stowasser**  
Rennsportgruppe

**Christian  
Strauß**  
Tourenreferent

**Franz  
Wagner**  
Materialwart

**n.n.**  
Veranstaltungs-  
referent

**Erwin  
Steininger\***  
Skilehrwesen

**n.n.**  
Referent  
Vortragswesen

\*neu im Amt

## EHREN RAT

Fritz Dirschowski, Lorenz Sailer, Edith Staltmayer

## Verstorbene Mitglieder

Über den Tod guter Freunde und Bergkameraden fühlen wir große Trauer. Den Angehörigen sprechen wir unsere aufrichtige Anteilnahme aus. Wir bewahren unseren verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Gedenken.

Pillwein Walter † 01.12.2022  
Hamburg  
DAV- Mitglied seit 1951

Kavka Cvetko  
Peißenberg  
DAV- Mitglied seit 2017

Habersetzer Helmut † 05.01.2023  
Hohenpeißenberg  
DAV- Mitglied seit 1971

Stiglbauer Katharina † 11.01.2023  
Peißenberg  
DAV- Mitglied seit 1976

Führer Johann † 14.01.2023  
Peißenberg  
DAV- Mitglied seit 1969

Wohlfahrt Erna † 18.01.2023  
Berlin  
DAV- Mitglied seit 1973

Lengger Anderl † 24.01.2023  
Peißenberg  
DAV- Mitglied seit 1947

Hänel Hans † 22.02.2023  
Peißenberg  
DAV- Mitglied seit 1951

Auer Elisabeth † 02.03.2023  
Peißenberg  
DAV- Mitglied seit 1951

Neumeier Herbert † 06.04.2023  
Peißenberg  
DAV- Mitglied seit 1989

Pröbstl Peter † 06.04.2023  
Polling  
DAV- Mitglied seit 1991

Böttger Heidi † 10.04.2023  
Peißenberg  
DAV- Mitglied seit 2020

May Otto † 11.04.2023  
Peißenberg  
DAV- Mitglied seit 1969

Neumann Wolfgang † 22.04.2023  
Peißenberg  
DAV- Mitglied seit 2001

Schmid Elisabeth † 03.05.2023  
Peißenberg  
DAV- Mitglied seit 1956

Hornberger Siegfried † 26.05.2023  
Hohenpeißenberg  
DAV- Mitglied seit 1979

Schleipfer Wilhelm † 19.06.2023  
Eberfing  
DAV- Mitglied seit 1993

Palmberger Anton † 18.07.2023  
München  
DAV- Mitglied seit 1946

Dolpp Max † 01.08.2023  
Peißenberg  
DAV- Mitglied seit 2020

Kiening Rupert † 09.08.2023  
Krumbach  
DAV- Mitglied seit 1961

Miller Robert † 24.02.2023  
Weilheim  
DAV- Mitglied seit 2011

Hönig Ludwig G. † 21.03.2023  
Peißenberg  
DAV- Mitglied seit 1960

Heiland Christian † 23.10.2023  
Huglfing  
DAV- Mitglied seit 1992

Groksa Stjepan † 31.03.2023  
Peißenberg  
DAV-Mitglied seit 2005

Rehklau Florian † 08.08.2023  
München  
DAV- Mitglied seit 1966

Jahn Ute † 12.09.2023  
Dietmannsried  
DAV- Mitglied seit 2014

Graf Horst † 19.08.2023  
Hohenpeißenberg  
DAV- Mitglied seit 1952

Vollhardt Günter † 17.03.2023  
Peißenberg  
DAV-Mitglied seit 1980

Ruprich Therese † 27.12.2023  
Peißenberg  
DAV Mitglied seit 1986



## Was bleibt...?

Was bleibt uns, fragen wir, wenn ein geliebter Mensch, vielleicht sogar von einem auf den andren Tag, von uns gegangen ist und nichts mehr ist so wiegewohnt?

Was bleibt für uns, wenn wir den Sinn des Lebens in unserer Erinnerung jetzt suchen, die uns nun Trost im Leben geben soll?

Was bleibt von uns, nachdem wir unsere letzte Reise angetreten haben, wenn nach der Trauer unseren Lieben die Lücke, die wir hinterlassen, so richtig erst bewusst wird, die Räume unseres Hauses zwar nicht leer, doch irgendwie nicht mehr dieselben sind?

Es ist nicht nur die Erinnerung an uns, die wichtig ist, so sehr wir dies auch wünschen.

Was uns und von uns bleibt, das ist die Hoffnung, dass wir mit unsrem Handeln, unsrem Vorbild, meist gute „Wurzeln“ in die gepflanzt, die uns so wichtig sind; damit im Leben sie bestehen, sie gütig und besonnen handeln und weitergeben, was sie an Glück und Lebensfreude, an Geist und Frohsinn einst von uns erfahren durften.

Und bleibt uns das, so bleibt doch viel von uns. Dann können wir getrost nach vorne, in die Zukunft blicken.

Hubert Assum



## Nachruf für Stjepan Groksa

geboren am 17.11.1946

gestorben am 31.03.2023

Am 12. April erfuhr ich, dass Stjepan gestorben ist. Stjepan war viele Jahre Hausmeister im Alpenvereinsheim.

„Stjepan, wie geht's da?“ „Guat geht's ma.“ Immer war Stjepan positiv. Und ich kenne Stjepan schon lang.

Wir suchten um 2000 schon längere Zeit einen verantwortungsvollen und eventuell handwerklich geschickten

Hausmeister oder ein Ehepaar, das sich um unser Alpenvereinsheim kümmert. 2002 kam Toni Palmberger auf mich zu, er wüsste einen Schreiner-Kollegen, der das mit seiner Frau bestimmt gut machen würde. Bald darauf lernten wir Stjepan und Stana kennen. Stjepan war der richtige Mann am richtigen Ort, wie es so schön heißt. Er kümmerte sich, wenn ein Fensterrahmen kaputt ging, bestellte Getränke und kümmerte sich um deren Verkauf, kümmerte sich um die Abwicklung der Vermietung von Räumen und erledigte und organisierte größere Reparaturen. „Stjepan, wir bräuchten eine gefällige Zeitschriftenablage für den Eingangsbereich“. Kaum gesagt, stand sie schon im Raum. „Stjepan, die Wechselrichter der PV-Anlage werden im Sommer verdammt heiß. Kannst du da was machen?“ Und er machte was ..... und immer mit guter Laune. Ich habe ihn nie grantig erlebt. Mit seiner sehr geselligen Art betreute er zusammen mit Stana und manchmal auch mit seiner Tochter Danij die Gäste des Alpenvereins.

16 Jahre war Stjepan der gute und gutgelaunte Geist im Alpenvereinsheim und im Beirat der Alpenvereinssektion Peißenberg. Fast elf Jahre durfte ich ihn in dieser Funktion erleben. Schimpfen oder Jammern gab es bei ihm nicht.

Nachdem ich ihn vor Jahren nach einer schweren Krankheit nach seinem Befinden fragte, sagte er voller Zuversicht: „Es geht scho wieda guat“ und lachte.

Danke Stjepan, wahrscheinlich brauchte Petrus auch im Himmel einen geschickten, gutgelaunten Hausmeister!  
von Fritz Dirschowski

## Nachruf für Anton Palmberger



geboren am 23. März 1929  
und gestorben am 18. Juli  
2023

So kannten wir unseren Palmberger Toni: Zuverlässig, fleißig und pflichtbewusst, humorvoll mit hintergründigen Pointen, lustig und gesellig, gutmütig, aber auch energisch und bis zuletzt mit scharfem Verstand und bestem Erinnerungsvermögen versehen.

Ich habe ihn sehr geschätzt und freute mich immer, wenn ich mit ihm zusammen sein konnte.

Toni trat schon 1946 in die Alpenvereinssektion Peißenberg ein.

Schon bald übernahm er Verantwortung im Verein. Bei den vereinsinternen Ski-Meisterschaften und den Kreisjugendskitagen war er viele Jahre Zeitnehmer und startete die Buben und Mädchen vom Hohenpeißenberg mit dem Ziel in Bad Sulz.

Auch beim Wiederaufbau der mit Holz gebauten Sprungschanze oberhalb von Bad Sulz war er mit dabei.

Während seiner 77-jährigen Mitgliedschaft war er 24 Jahre lang im Ausschuss der AV-Sektion tätig. So wurde er 1959 bei den Vorstands- und Ausschusswahlen von den Mitgliedern als Hüttenwart bestätigt.

Ich erinnere mich noch gern an die Arbeitstouren auf unserer Hörnlehütte, als ich 17 ... 18 Jahre alt war und zusammen mit unserer Jugend und Jungmannschaft Wartungsarbeiten erledigte, Brennholz schlug und transportierte.

Toni lachte am meisten, als einmal die Holzkarre umfiel, weil

wir sie zu schwer beluden. Unter seiner Aufsicht und Verantwortung wurde die Hütte um eine zweite Küche, die Hüttenwartskammer und einen dritten Schlafraum erweitert.

1974 übergab er dieses sehr arbeitsreiche Ehrenamt der nächstjüngeren Generation und übernahm für die nächsten neun Jahre das Amt des Tourenwartes.

Einige Jahre davon teilten wir uns diese Aufgabe. Es war ein sehr faires, problemloses Miteinander.

Toni wäre nicht im Alpenverein, wenn er nicht einen großen Teil seiner Freizeit in den Bergen und auf Reisen verbracht hätte. So bestieg er in den Alpen, zusammen mit Kameraden und Freunden, unzählige Zweitausender, 85 Dreitausender und acht Viertausender im Monte-Rosa-Gebiet, u.a. die Signalkuppe (4.556 m) mit der höchstgelegenen Hütte (Cap. Margherita) der Alpen.

Mit seiner Frau Rosi bereiste er mit dem VW-Bus ganz Deutschland von Süd nach Nord und West bis Ost.

Einige Anekdoten von diesen Bergfahrten und Reisen erzählte er beim AV-Stammtisch, dem er bis zwei Jahre vor seinem Tod die Treue hielt.

Bei meinen letzten zwei Besuchen in diesem Jahr erlebte ich einen zufriedenen, mit sich im Reinen und immer noch humorvollen Kameraden, der begeistert von seinen VW-Bus-Reisen und Bergtouren erzählte.

Danke Toni, dass wir dich in unserer Mitte erleben durften!

Fritz Dirschowski

## Nachruf zum Tode von Horst Graf

gestorben am 19.08.23

Mit Bedauern haben wir vom Alpenverein vom Tod unseres langjährigen Bergkameraden Horst Graf erfahren.

Der Horst ist bereits mit 14 Jahren im Jahre 1952 dem AV beigetreten und hatte voriges Jahr sein 70-jähriges Vereinsjubiläum.



Er war bereits in jungen Jahren ein begeisterter Kletterer und ein Spezialist am Geiselstein. Mit meinem Bruder Alois durchstieg er u.a. die Ostwand und die Ostverschneidung.

Horst war auch ein begeisterter Skifahrer: So erzählte mir Alois, dass sie beide zur Oberammergauer Kath. Jugend gegangen sind, um auch dort Skirennen mitfahren zu können.

Zudem hat er sich in vielfältiger Weise in unserer Ortsgruppe eingebracht, so war er einige Jahre Jungmannschaftsleiter und hat für den AV- Stammtisch Kanufahrten auf der Ammer organisiert.

Später entdeckte Horst das Skitourengehen und so kamen in manchen Wintern bei ihm über 100 Skitouren zusammen. Doris war an den Wochenenden auch immer dabei.

Als die ersten Mountainbikes verkauft wurden, war er auch sofort dabei, er fuhr einige Rennen von Peißenberg über St. Michael auf den Hohenpeißenberg mit.

Gegenüber Skitourenneulingen war er sehr aufgeschlossen und gab so manche Tipps zur Ausrüstung, wie man sein Tempo einteilt, wie man im Tiefschnee fährt und wie man die Ski pflegt. Ich habe von ihm meine ersten Tourenski im Jahre 1982 bekommen und eine meiner ersten Touren mit Horst und Doris war der Teufelstättkopf. Sportlicher Höhepunkt war sicher die Winterbesteigung eines Siebentausenders in China. Mit Michel Dacher bestieg er den Mustag Ata mit 7509 m Höhe.

Bei seinen vielen Vorbereitungstouren trafen wir einmal den Horst und den Michel am Lösertaljoch in den Ammergauer Bergen. Sie machten wie wir die große Ammergauer Reibn mal eben an einem Nachmittag und holten uns am Joch ein, wo wir eine Rast vor der letzten Abfahrt ins Sägetal machten. Horst war sicherlich damals vor etwa 20 Jahren in konditioneller Hochform.

Aufgrund verschiedener Krankheiten und Operationen wurden seine Unternehmungen etwas leichter und weniger. Mit dem E-Bike unternahm er mit der Doris auch noch viele Touren.

Zuletzt verschlechterte sich sein Gesundheitszustand doch sehr, so dass er schließlich am Samstag, den 19.08., mit 85 Jahren verstarb. Für ihn war es sicherlich eine Erlösung.

Doris pflegte und betreute ihn davor zuhause rund um die Uhr. Ich möchte der Doris unseren Dank und Anerkennung dafür aussprechen.

Wir von der AV Ortsgruppe Hohenpeißenberg verlieren mit dem Horst ein Urgestein und einen guten Bergkameraden. Wir werden ihn immer in bester Erinnerung behalten.

Ludwig Eggersdorfer



her Murmlis waren.

Die Treffen finden etwa alle 14 Tage statt, wobei der Fokus auf Spiel und Spaß als feste Gruppe liegt. Nebenbei sammeln die Murmlis Erfahrungen beim Bergwandern und Klettern.

Das Jahr 2023 startete mit einer rasanten Bobabfahrt vom Hohenpeißenberg zur Sulz im Januar. Leider kam im Februar keine Schlittenfahrt mangels Schnees zustande, doch das Klettern in der Halle war ein gelungener Ersatz.



Eine abenteuerliche Winterwanderung machten wir im März durch die Filz. Wir starteten in der Dämmerung querfeldein durch den Wald auf Wildwechelspuren, vor-

bei an geheimnisvollen Tümpeln, auf denen wir gleich noch geschwind selbstgebastelte Boote schwimmen ließen. Als es dann komplett dunkel war und die Schatten immer größer und unheimlicher wurden, zündeten wir an einer Lichtung unsere Fackeln an und gingen über Feldwege zurück.



Die Skibegeisterten unter den Murmlis verbrachten dann Mitte März ein Skiwochenende mit Eltern und Geschwistern auf der Alpenrosenhütte in Westendorf. Da noch Plätze frei waren, erweiterten ein paar Mitglieder aus der Familiengruppe Frei&Wild und von den Mammuts unsere Gruppe. Es war ein Wochenende bei bestem Wetter, guten Pistenverhältnissen und mit einer Unterkunft direkt an der Piste mit Zufahrt nur per Ski über eine schwarze Piste. Abends war ein Highlight, den mächtigen Pistenraupen bei ihrer Arbeit am Steilhang zuzusehen und gemeinsam zu spielen. Vor allem die Schafkopfrunden waren super! Tagsüber war der Funpark mit den vielen Schanzen natürlich das Beste überhaupt.

Im Mai trafen wir uns mit Erwin und Kathi zum Inline-Skaten an der Tiefstollenhalle. Nach spielerischem Brems- und Falltraining übten wir unser Können und fuhren zum

Beispiel enge Achterschleifen und Slalom. Vor allem die Skifahrer freuten sich über dieses Sommertraining, aber auch alle anderen waren eifrig dabei und sich einig, dass das unbedingt wiederholt werden muss.



Mitte Mai verbrachten wir dann zusammen mit Eltern und Geschwistern ein Wochenende auf der Hörnle Hütte. Die Wanderung zum Schatzloch bei dichtem Nebel und Erkunden

der Höhle mit Stirnlampe war ein Abenteuer. Nachts gab es im stockfinsternen Wald noch einen Seilparcours zum Fühlen und sich vorsichtig im Dunklen durch den Wald tasten. Gemeinsames Kochen und verschiedenste Spiele rundeten das Wochenende ab.

Im Juni trafen wir uns zu einer Wanderung zum Heldenkreuz und zur Asamklamm. Die Tour führte uns vom Bahnhof Eschenlohe zuerst zum Heldenkreuz mit bester Aussicht in die Berge und gutem Brotzeitfleck. Danach ging es runter und rüber zur Asamklamm. Es war sehr heiß und nach einer langen Trockenperiode führte die Eschenlaine nur wenig Wasser.



Ein paar Mutige trauten sich trotzdem ein kurzes Bad zu nehmen, der Rest erkundete kraxelnd die hohen Felsblöcke und Nischen in der Klamm. Abschließend machten



wir noch einen Stopp an einem Eisautomaten, der der krönende Abschluss der Tour war.

Unser nächstes Treffen war dann ein Ausflug an die Ammer. Es ging vom Wasserkraftwerk Kammerl zur Scheibum, wo wir hohe Stoamandl bauten und Steine übers Wasser springen ließen. Natürlich wurde auch wieder viel auf den Felsen beim Ammerdurchbruch gekraxelt.





Die Kinder hatten sich Canyoning gewünscht bei unserer Jahresplanung. Dies konnte dann endlich im Juli durchgeführt werden. Mit dem AV-Bus fuhren wir an den Achensee, wo alle mit Neoprenanzügen und Helmen ausgerüstet wurden.

Los ging es dann nach kurzer Einweisung mit unserem Führer in die Fluten. Nach kleiner Überwindung wurde gesprungen, gerutscht und geplanscht. Das Abenteuer war ein Riesenspaß und kommt auf die „Müssen wir mal wieder machen!“ – Liste.



Zum Ausklang des Schuljahres trafen wir uns zu unserem Sommerfest auf der Berghalde in Peißenberg zum Picknicken und Spielen. Nach der Sommerpause ging es gleich mit Klet-

tern in unserer Kletterhalle weiter. Dabei dürfen auch immer wieder Spiele und „Abhängen“ nicht zu kurz kommen.



Im Oktober verbrachten wir einen Nachmittag mit einem Wildnispädagogen in der Nähe von Oberhausen, der uns viel interessantes Wissen über Wald und Tiere vermittelte. Wir durften mit glühender Kohle und Schnitzmesser Holzlöffel anfertigen, lernten richtig schleichen sowie Bogenschießen und brachten den Wildnispädagogen bei der Wiesenschlacht und anderen Spielen aus der Puste.

Eine Kletterhallenübernachtung stand dann im November auf dem Programm.

Es war die erste für die Murmlis in dieser Besetzung und kam sehr gut an.

Zuerst wurde gemeinsam Pizza gebacken und gegessen, danach zogen wir um in die Kletterhalle zum Klettern und Spielen.

Ziemlich spät fand dann jeder seinen Schlafplatz in den diversen Ecken in der Kletterhalle. Nach einer kurzen Nacht ging es dann mit frischen Semmeln zum Früh-



stück weiter im Programm, bevor schließlich die müden, aber glücklichen Kinder von den Eltern abgeholt wurden. Ende November trugen wir auf vielfachen Wunsch noch-

mal eine Wiesenschlacht aus.

Das Wetter war nicht sehr gut mit eher Regen als Schnee, aber in einer kurzen Regopause und warm eingepackt, hielt uns dann nichts mehr auf und wir trafen uns in Hohenpeißenberg.

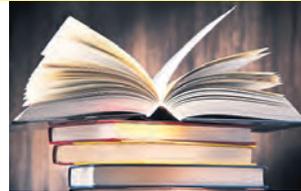
Lange Stecken wurden erstmal gesucht, entastet und zugeschnitten. Nachdem alle ausgerüstet waren, ging es los und wir testeten gemeinsam verschiedene Regeln und Teamaufteilungen für die Wiesenschlacht. Es wurde eine matschige Angelegenheit, aber Spaß hat es gemacht.

Im Dezember blickten die Murmlis bei Punsch und Plätzchen im AV-Heim auf das Jahr zurück und beendeten es mit einem letzten Klettern, inklusive Sturztraining und Klopapier-Partner-Bouldern.



## PeissenBUCH

Lesen ist wie Reisen!



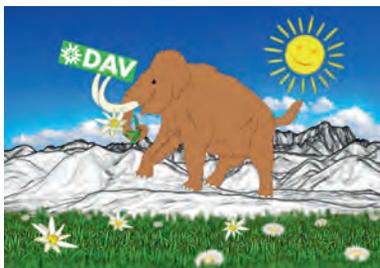
Kaffee &  
hausgemachte  
Kuchen

Buchhandlung und Cafe Peissenbuch

Mo. - Fr. 09.00 – 12.30 und 14.30 – 18.00 Uhr | Sa. 09.00 – 13.00 Uhr

Hauptstr. 24 | 82380 Peißenberg | Tel. 08803-498581 | [www.peissenbuch.de](http://www.peissenbuch.de)

	Dein persönliches Möbelhaus mit Küchenstudio und Schreinerei in Peißenberg!	
		Kranebitterstraße 2 82380 Peißenberg Tel. 08803/615940 <a href="http://www.moebel-palmberger.de">www.moebel-palmberger.de</a>



## Wie die Zeit vergeht...

Vor 10 Jahren, im Oktober 2013, haben Ingrid Lexl und ich mit der Kindergruppe Murmlis vom DAV-Peißenberg-Hohenpeößenberg begonnen. Aus dieser Gruppe wurden in den darauffolgenden Jahren immer mehr Gruppen, die Anfrage war und ist immer noch sehr groß. Ein

herzliches Dankeschön an alle Eltern, meinen Mann und die neuen Jugendleiter/innen, die diese begleiten oder Gruppen übernommen haben, ohne sie könnte ich dies nicht leisten.

Wer Interesse hat, selbst eine Gruppe ins Leben zu rufen und zu leiten, kann sich gerne bei mir oder bei unserem Jugendreferenten Danny Beiser melden.

Ich mag meine ehrenamtliche Arbeit mit den Jugendlichen sehr. Sie sind offen für Neues und sind gut zu begeistern. Ich sehe, welche Fortschritte und eigenen Entwicklungsschritte sie in den letzten Jahren durchlaufen haben. Gemeinsam haben wir viel erlebt, was unseren Zusammenhalt sehr stärkt. Hier ein kleiner Einblick von der Jugendgruppe die Mammuts: Die Berichte schreiben mittlerweile die Jugendlichen selbst. Weitere schöne, ausführliche Berichte könnt ihr auf unserer Homepage vom DAV-Peißenberg unter Jugendgruppe „Mammuts“ finden.

Eure Melanie Guggenmos

## Januar: Plantschen statt Rodeln

Manchmal gibt's richtig viel Schnee und dann kann man draußen Rodeln und Skifahren gehen. Aber manchmal gibt es gar keinen Schnee. Das war bei uns das Problem, als wir uns zum Rodeln verabredet hatten. Deswegen haben wir beschlossen, stattdessen ins Plantsch zu gehen.

von Benjamin

## Mai: Radltour

An einem wunderschönen Mai-Sonntag hatten sich 10 Mammuts am frühen Vormittag am AV- Heim getroffen.

Nach über zwei Wochen schien an diesem Tag endlich mal wieder die Sonne.

Als alle dann ready waren, sind wir entlang der Ammer gestartet und nach einem kurzen Stopp am Stoa 169 bei Polling weiter über Weilheim nach Raisting gefahren.

Dort angekommen haben wir uns entschieden, dass wir zuerst Eis essen gehen und dann zur Erdfunkstelle fahren. Nachdem sich alle ein Eis am Eisautomaten gegönnt hatten, ging es weiter zu einem Weiher, bei dem wir die Natur genossen, redeten und unsere Brotzeit aßen.



Anschließend hat sich jeder sein Radl geschnappt und es ging weiter zur Erdfunkstelle, die auch unser Ziel war. Dort hat uns Christine Erhard noch etwas darüber erzählt.

Dann sind wir alle zusammen wieder über das Weilheimer

Moos heimgefahren und jeder von uns hatte fast 60km auf dem Tacho.

Bericht von Samantha

## Juni: Ramadama

Ende Juni trafen wir uns nachmittags an der Wörther Ammerbrücke zum Ramadama. Nachdem wir am dortigen Parkplatz reiche Zigarettenstummel-Beute gemacht hatten, gingen wir auf dem Ammerdamm auf die Suche nach mehr Müll. Als unsere Säcke zu schwer wurden, leerten wir sie in einen der

Container, die eigentlich auf dem Ammerdamm für den Müll aufgestellt wurden.

Zwischendurch sprangen wir als kurze Erfrischung ins Wasser. Auf dem Weg zu unserem Grillplatz sammelten wir weiter. Dort angekommen legten wir unsere Würstl auf den Grill



und badeten nochmals in der Ammer. Spaß hatten wir dort nicht nur, indem wir einen Baumstamm in ein Floss umfunktionierten, sondern auch

mit einem Hund, der wie wir in der Ammer nach Abkühlung suchte. Außerdem fanden wir heraus, dass sich Ammermatsch gut als Ganzkörperschlammmaske eignet. Wir hatten so viel Spaß, dass es ganz schön spät wurde, bis wir schließlich nach Hause radelten.

Bericht von Sofie H.

### Juli: Mit den SUPs auf die Insel Buchau zum Zelten

Am Samstag Ende Juli haben wir Mammuts uns am Vormittag am AV-Heim getroffen und sind dann gemeinsam nach Seehausen am Staffelsee gefahren. Nachdem alle SUPs erfolgreich aufgebaut worden sind und das ganze Gepäck wasserdicht verstaut war, sind wir auch schon in Richtung der Insel Buchau in See gestochen. Dort angekommen haben wir unsere Zelte aufgebaut und haben



nochmal eine Runde mit den SUPs gedreht. Hier sind wir vom Sprungturm des Freibades Seehausen gesprungen und standen auf einem Stein mitten im Staffelsee. Abends haben wir dann Lagerfeuer gemacht und gegrillt sowie Volleyball gespielt. Außerdem haben wir den wunderschönen Sonnenuntergang bewundert. Am nächsten Tag sind wir entspannt aufgestanden und haben abgebaut, sodass wir vor dem Abholen noch eine Runde baden gehen konnten.

Bericht von Leo

### Oktober: Tegelberg- Klettersteig

Am 01. Oktober traf sich die Mammutgruppe des DAV Peißenberg um 8.00 Uhr in Hohenpeißenberg, um zum Tegelberg-Klettersteig zu fahren. Am Parkplatz angekommen bewunderten wir Schloss Neuschwanstein von weitem und machten uns gemütlich auf den Weg zur Anseilstelle.

Dort zogen wir uns die Klettersteigsachen an und begannen mit dem Einstieg. Zuerst mussten alle eine lange Leiter hochklettern. Direkt danach bekamen wir es mit einer Schlüsselstelle zu tun. Für Anfänger war diese Stelle eine echte Herausforderung, die jedoch alle gut meistern konnten.

Hinter der Schlüsselstelle am Einstieg wurde es wieder leichter und alle konnten die schöne Aussicht auf die Seen – Bannwaldsee und Forggensee – genießen. Auch wenn es hin und wieder kniffliger wurde, kamen wir gut durch den Steig. Zum Ende hin waren unsere Arme bereits ziemlich aufgepumpt und bei einigen, vor allem den Anfängern, ließ die Kraft in Armen und Beinen langsam nach. Jedoch schafften alle auch die letzte Stelle des Klettersteigs, wo nochmals viel Armkraft verlangt wurde.

Oben angekommen wurden wir mit einem großartigen Ausblick und der selbstgemachten Brotzeit belohnt. Gestärkt ging es weiter zur Rohrkopfhütte, in der wir auf ein Getränk eingekehrt sind. Anschließend stiegen wir in großen Schritten ab zum Parkplatz, an dem auch ein kleines Kneippbecken steht. Diese Gelegenheit hat sich unsere Gruppe natürlich

nicht entgehen lassen und hat sich ein wenig abgekühlt. Die Klettereifrigen wurden dabei auch mal ein bisschen nasser 😊. An den Autos gab es noch eine kleine Verabschiedungsrunde mit viel Feedback, wo von den Jungs der Vorschlag kam, eine Seilbahn direkt beim Ausstieg zu bauen, um nicht nach der Kletterei auch noch laufen zu müssen.

Bericht von Leonie

## Februar: Winterfreizeit in Südtirol

Die Mammuts verbrachten Ende Februar einige lustige und erlebnisreiche Tage im wunderschönen, schneebedeckten Südtirol. Im wahnsinnig gemütlichen AVS Bergheim Zans schliefen, aßen, spielten und hörten wir Musik, so wie es sich auf jeder unserer Fahrten gehört.

An Tag Nummer 1 fuhren wir schon um 5:45 Uhr (viel zu früh!!!) los, um pünktlich an unserem Zwischenstopp Ratschings anzukommen. Die Fahrt verlief problemlos, wir bekamen schnell unsere Skipässe und ab ging es auf die Piste bzw. Rodelstrecke.

Während unsere Rodler die schöne Strecke hinunterbretterten, hatten die Skifahrer mit den kaum vorhandenen Sichtverhältnissen zu kämpfen. Die Schlitten- und Bobfahrer packte der Hunger schon früher als die anderen, also aßen sie ohne den Teil der Gruppe und fuhren vor ihnen heim. Die anderen -nach genialen Pizzen wieder gut gestärkt- waren auch schon auf dem Weg, als sie eine Schreckensnachricht erteilte: Ein Rodler hatte seinen Handschuh verloren! Also zurück zum Skigebiet und danach suchen -zumindest erfolgreich.

Angekommen an unserer Unterkunft waren alle hellauf begeistert, die Hütte war wunderschön und sehr gemütlich und die Lage mit phänomenalem Blick auf die Geisler Gruppe war auch schwer zu überbieten.

Abends wurde gegessen, gespielt, Musik gehört und alles, was man auf einer Hütte immer tut, gemacht. So konnte unser erster Tag gut ausklingen.

Am 2. Tag frühstückten wir zuerst gemeinsam, gingen aber

dann getrennter Wege. Die Skifahrer fuhren schon früh ab, um die wilden Abfahrten im Gebiet Wolkenstein in aller Ruhe genießen zu können. Die Rodeltruppe hingegen ließ sich noch Zeit und begann erst viel später gemütlich den Anstieg hinauf zur Gampenalm (2062 m), auf dem die eine oder andere Person bei einem Fotoshooting im Schnee teilnahm. Und während diese gerade wieder in den Genuss der Südtiroler Küche kamen, raste die andere Gruppe Buckelpisten hinunter und hatte einen riesigen Spaß dabei anzusehen, wie manche auf verschiedenste Arten stürzten- aber natürlich ist nichts passiert!

Die anderen bewunderten den Ausblick auf die schneebedeckten Berge und fuhren bei schönstem Sonnenschein die Rodelstrecke nach unten und waren (wieder mal) vor den anderen am Haus.

Alle gingen am letzten Tag zusammen bepackt mit Schlitten oder Bobs den Weg zur Geisleralm (1996 m) hinauf, um dann nach einer mehr oder weniger von Erfolg gekrönten Fotosession die kurvige Abfahrt hinunterzurufen. Leider mussten



wir den größten Teil der Strecke zur Hütte hinlaufen -was nicht jedem unbedingt gefiel- und bekamen einen kurzen Vortrag zum Thema Schichten des Schnees.

Als wir am Bergheim angekommen waren, wurde uns erst richtig bewusst, dass es jetzt bald vorbei war. Also packten wir noch kurzerhand unser Gepäck zusammen und aßen ein letztes und gleichzeitig auch erstes Mal auf dieser Winter-

freizeit gemeinsam zu Mittag, wobei wir uns gegenseitig ein kurzes Feedback gaben und einstimmig beschlossen, diese Fahrt im nächsten Jahr zu wiederholen.

Bericht von Janina

### April: Kletterfreizeit in Arco

Am Ostersonntag fuhren wir wie schon im Jahr zuvor mit einer gemischten Gruppe nach Arco. Nachdem wir uns getroffen hatten, ging es mit den ersten zwei Blitzern kurz vor Mur-nau gleich los. Als wir in Arco angekommen waren, wurden schnell Zelte aufgebaut und schon machten sich einige auf den Weg zum Klettergebiet L'Orto, während die anderen Fris-bee spielten. Am zweiten Tag machte sich eine kleine Gruppe unfreiwillig zum Wandern auf, der Einstieg der eigentlich geplanten Mehrseillängenroute ist bis heute verschollen. Währenddessen verbrachten die anderen einen schönen Tag im Klettergarten „Croze de le Niere“ mit vielen Kletter-routen und einem Klettersteig. „Regina del Lago“ besetzten



wir am dritten Tag, wodurch einige andere Kletterer, welche zu spät aufgestanden waren, leicht irritiert wurden. Um diesem Drama aus dem Weg zu gehen, sind manche zu einer Mehrseillängentour aufgebrochen, die leider auch wieder in einer Wanderung endete. Trotz kaltem Fels meisterten wir

am vierten Tag das Klettergebiet „Il Bersaglio“ erfolgreich, obwohl ein Skorpion einen Griff beanspruchte – doch auch diese Hürde überwandern wir sehr gut. Nachdem das Wetter uns nicht mehr hold war, haben wir am Donnerstag die lokalen Klettergeschäfte tatkräftig unterstützt. Und als am Freitag alles geputzt und zusammengepackt war, fuhren wir in Richtung Heimat – mit einem kleinen Abstecher auf dem Weg durch die Sachsenklemme.

### August: Hüttenübernachtung auf dem Hörnle

In den Sommerferien ging es für uns fünf Tage auf die Peißenberger Hütte am Hörndl. Die wichtigste Regel war: Am Abend Handy ab in die Pfanne! Am ersten Abend haben die Mädels lecker gekocht und vor dem zu Bettgehen wurde als Gemeinschafts-Spiel „Sabinchen“ gespielt. Am nächsten Tag haben wir im Wald nach Steinpilzen gesucht, mit vollem Erfolg. Wir haben so viel gefunden, dass Max und seine Mama extra noch Spätzle und Sahne hochnehmen mussten und statt nur Schnitzel gab es auch Geschnetzeltes. Außerdem sind wir zum Schatz-Loch gegangen. Und am Abend gab es Werwolf als Gemeinschafts-Spiel.

Am Freitag haben wir kleine Bäumchen im Hang unterhalb der Hütte gesucht, doch daraus wurde ein Ramadama, weil wir Überreste aus dem Jahre 19XX fanden. Am Samstag haben wir am Ramadama weitergearbeitet. Dazu haben wir coole Musik gehört.

Am nächsten Morgen haben wir herausgefunden, dass 1 Stunde zu wenig Schlaf ist. Und zum Schluss sind wir runter gewandert und haben einen Kreis gebildet, um zu sagen, was uns gefallen hat und was nicht.



Bericht von Sophia & Jule

## Oktober: Herbst-Kletterfreizeit Pfelders

Am Freitag, den 27. Oktober, gleich nach der Schule ging es los nach Pfelders in Südtirol. Kurz bevor wir unser Ziel erreicht hatten, bot sich uns ein beeindruckendes Panorama der schneebedeckten Gipfel der Alpen am Jaufenpass und des Vollmonds, der darüberstand.

Am nächsten Morgen erwartete uns ein Traumwetter, allerdings mit ein bisschen kühlen Temperaturen (um 0°!), trotzdem ging es in einen wunderschönen Klettergarten in der Nähe mit einem kleinen Klettersteig. Dort teilten wir uns in zwei Trupps auf. Die eher Unerfahreneren sind mit den Erwachsenen die leichtere Variante gegangen, während die anderen die schwierigere auf eigene Faust gehen durften. Danach kletterten wir noch nach Lust und Laune, wobei die, die gerade nicht kletterten, im Bach auf Quarzsuche gingen. Am Sonntag durften wir ausschlafen. Dann sind wir trotz regnerischem Wetter in den Kletterwald Spider Park gegangen, wo es viele tolle Parcours gab. Highlight der ganzen Gruppe waren die langen Ziplines, die über den Pfelderer Bach führten. Anschließend wanderten wir auf den Lazinser Hof zum Abendessen. Beim Zurückgehen versuchten wir ohne Taschenlampen auszukommen, dabei sind ein paar auf die Idee gekommen, vorzurrennen und die Nachkommenden zu erschrecken - was sehr gut funktionierte. Als wir wieder an der Hütte angekommen waren, konnten wir noch einen „angeknabberten“ Mond sehen (partielle Mondfinsternis).

Am Montag in der Früh machten wir zum in die Gänge kommen ein verrenkungsreiches Morgenyoga. Danach haben sich die Erwachsenen trotz Regen auf den Weg in den Ort Moos gemacht, von wo der Passer Schluchtweg zum Stuller Wasserfall führt, an dem eigentlich ein Klettersteig für diesen Tag geplant gewesen wäre. Wäh-

renddessen haben sich die Kinder einen gemütlichen Spieletag in der Hütte gemacht.

Am letzten Tag, nachdem wir qualvoll von „Aufstehen ist schön“ geweckt wurden, gab es ein gemütliches Frühstück, anschließend putzten wir gemeinsam die Hütte und machten uns im Schneegestöber auf den Weg nach Hause. Coole Tage! Wir müssen unbedingt wieder kommen, um unseren verpassten Stuller Klettersteig nachzuholen.

Bericht von Sofie u. Sarah

## Medien-Workshop für die Mammuts

Am Montag, den 08.05.23, sind die Mammuts zahlreich mit 14 Jugendlichen und 2 Jugendleiterinnen zum Medien-Workshop im AV-Heim erschienen. Der Einstieg in solch ein schwerwiegendes Thema ist den beiden anwesenden



Fachleuten - der Medienexpertin Frau Barbara Unterholzner und Herrn Bräutigam von der Polizei - sehr gelungen und sie haben das Thema und uns auch auf eine sehr angenehme Art angesprochen.

Mich persönlich und bestimmt auch andere aus der Mammuts-Gruppe hat erschreckt, wie viel Zeit ich doch täglich am Handy verbringe: Auch wenn es immer wieder nur 5 min. zwischendurch sind, summiert sich die Zeit ganz schön. Ziemlich erschreckend war auch die Erkenntnis, wie App-Entwickler ihre App aufbauen, sodass sie „kostenlos“ scheint und im Nachhinein so süchtig macht und unsere per-



sönlichen Daten einsammelt. Die Gefahr, die von Stickern in Gruppen- Chats ausgeht, war mir zwar nicht neu, aber ich habe nun gesehen wie stark manche Sticker doch Ärger machen können und sogar bis zu einer Straftat oder zu Geldstrafen führen können. Die recht modernen Videoclips waren sehr interessant und haben uns einen Blick hinter die Kulissen von Cybermobbing und Mobbing generell gegeben und darauf hingewiesen, welche mentalen Schäden bei der gemobbten Person auftreten können – bis hin zu Charakteränderungen in der Zukunft, die zu Straftaten der Betroffenen führen können.

Mir hat dieser lehrreiche Abend sehr gefallen und ich habe ihn auch sehr genossen. Im Anschluss wurde sich noch im Jugendraum getroffen zum weiteren Austausch mit Pizzateasen.

Bericht von Ferdinand

### Fit in Erster Hilfe

Am Samstag, den 22. April 2023, fand im AV- Heim in Peißenberg ein Erste-Hilfe-Kurs statt. Hierfür hatten sich 15 Personen aus dem Alpenverein, darunter auch einige Jugendliche, angemeldet.



Der Kurs begann um 08:00 Uhr mit einer theoretischen Einführung in die grundlegenden Maßnahmen der Ersten Hilfe.

Im Laufe des Tages folgten immer wieder praktische Übungen, bei denen

wir selbst aktiv werden konnten. In Kleingruppen übten wir u.a. das Anlegen von Verbänden, die Stabilisierung von verletzten Personen, den Umgang mit dem Defibrillator sowie das Verhalten bei Bewusstlosigkeit.

Insgesamt war der Erste-Hilfe-Kurs ein voller Erfolg und hat gezeigt, wie wichtig es ist, im Ernstfall schnell und kompetent handeln zu können.

„Es gibt nur einen Fehler – und zwar den, nichts zu tun.“

### Rettungsschwimmer-Ausbildung

Seit dem 6. November sind die Mammuts jeden Montag bis Anfang Dezember zur Schwimmhalle in Weilheim aufgebrochen, um dort die Rettungsschwimmer- Ausbildung zu machen. Der Kurs wurde von der Wasserwacht angeboten. Dort konnten sowohl das bronzene als auch das silberne Rettungsschwimmer- abzeichen abgelegt werden.

Die praktischen Übungen bestanden u.a. im Schwimmen mit verschiedenen Schwimmstilen innerhalb einer bestimmten



Zeit, unterschiedlichen Sprungtechniken, dem Tauchen mit dem Herausholen von Gegenständen aus einer Wassertiefe von 2-5m und verschiedenen Möglichkeiten, wie ein Ertrinkender gerettet werden kann.

Besonders anstrengend war für die meisten das Schwimmen mit Kleidung.

An einem Samstag wurde der theoretische Teil im Rotkreuz-Haus in Weilheim besprochen und das Wissen im Anschluss mit einer kleinen Prüfung abgefragt.

Alle Teilnehmer können auf lehr- und erfolgreiche Wochen

zurückblicken, doch selbstverständlich kam auch der Spaß nicht zu kurz. Vielen Dank an die Wasserwacht für ihr Engagement!

Bericht von Niklas

## Dezember Weihnachtsfeier

Am Freitag, den 08.12.2023, haben sich die Mammuts am Abend gegen 18.00 Uhr im AV-Heim zur Weihnachtsfeier getroffen. Es war eine kleine überschaubare Anzahl an Mammuts. Es wurden Plätzchen und Punsch mitgebracht, sowie Wichtelgeschenke. Nachdem wir das ereignisreiche Jahr Revue passieren haben lassen, wurden die



Schrott-Wichtelgeschenke verteilt und voller Vorfreude aufgemacht. Es wurden „nette“ Teelichter und „Retro“-Engelchen verschenkt. Anschließend wurde noch getratscht und geschafkopft, um ein erfolgreiches Jahr ausklingen zu lassen.

Bericht von Leo

Herzlich willkommen als frisch gebackene neue Jugendleiter aus unserer Gruppe sind Elena und Lucia. Sie waren in den Herbstferien in Hindelang zur Grundausbildung und wir freuen uns schon auf ihre tatkräftige Unterstützung.

Wir wünschen euch allen eine schöne gemeinsame Bergzeit  
Berg Heil!

Christine Erhard und Stefan & Melanie Guggenmos

**Schwab**  
Boden  
Gardinen  
Polsterei  
Sonnenschutz

- Boden
- Gardinen
- Polsterei
- Sonnenschutz

... wir können's Einrichten!

**Schwab**  
Raumausstatter - Meisterbetrieb

Schwab Raumausstattung GmbH  
Hauptstr. 95 • 82383 Hohenpeißenberg  
Tel 08805 9 20 40 service@schwab-raum.de  
Fax 08805 13 92 schwab-raumausstatter.de

## Gasthaus Sonne

82380 Peißenberg  
Hauptstraße 92

*Genießen mit allen Sinnen  
Herzlichkeit und Leidenschaft ist unsere Philosophie*

**Öffnungszeiten**

**Mo.** 10-23 Uhr  
**Di. - Mi.** Ruhetag  
**Do. - So.** 10-23 Uhr

**Warme Küche**

von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr  
und 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Sie haben Fragen?  
Kontaktieren Sie uns unter

08803 489796  
 info@sonne-peissenberg.com

## DIE STEINBÖCKE

„Die Steinböcke“ ist eine offene Gruppe für Kinder von 11 - 14 Jahren, die von unserem Jugendleiter Felix Klein im Herbst neu gegründet wurde.

Im September begaben sich erstmals drei Steinböcke bei bestem Wetter auf wilden Wegen auf den Kofel.

Als erstes wurde am Parkplatz der Weg auf der Karte gesucht und die Route geplant.

Zuerst ging es auf dem gemütlichen und breiten Grottenweg Richtung Kofel.

Trotz angeregter Unterhaltung hieß es stets aufmerksam zu sein, denn der Marxersteig durch die Nordwestflanke des Kofel ist nicht ausgeschildert und der Einstieg etwas versteckt. Aber junge Steinböcke haben gute Augen und so entdeckten sie problemlos den Beginn des Steigs.

Nun ging es den schmalen Weg gleich steil bergauf.

Erst noch durch den Wald wurde es zunehmend felsiger, bis wir eine enge Schlucht erreichten.



Wir wählten den Normalweg zum Sattel unter dem Gipfel und dann den Königssteig zum Kolbensattel.

Auch der spannende Abstieg durch die Felsen verlief wieder problemlos und bald schlenderten wir den gemütlichen Königssteig entlang.

Nach dem ein oder anderen erratenen Tier erreichten wir den Kolbensattel und wählten den knieschonenden Abstieg mit dem Alpine Coaster.



Am Ende von dieser befindet sich eine schöne Höhle, in der wir eine kurze Rast einlegten, bevor es dann in die spannenden Kraxelpassagen hoch zum Gipfel ging.

Diese wurden von allen souverän gemeistert und viel zu schnell standen wir am vollen Kofelgipfel.

Hier ließen wir uns unsere Brotzeit schmecken, genossen die tolle Aussicht und überlegten uns, wie wir wieder absteigen wollen.

Planung • Ausführung • Installation

TV/HIFI  
Haustechnik  
Kundendienst  
Industrieanlagen  
Antennenanlagen  
Sicherheitsanlagen

**WEINMANN**  
Elektro-Anlagen

Hauptstraße 49 • D - 82383 Hohenpeißenberg  
weinmann-haustechnik.de • info@weinmann-haustechnik.de  
Telefon: 08805 | 3 73 • Fax: 08805 | 16 25

# ALPINE BANDE - JUGEND UND FAMILIEN



Seit der Gründung im März 2023 haben bereits 26 Klettertreffen stattgefunden. Aus anfangs sieben kletterbegeisterten Kindern sind nun zwölf geworden. Es wird schon recht selbstständig geklettert und gesichert. Einige sind inzwischen in steilen Überhängen unterwegs, andere üben das Vorsteigen und die Knoten. Unser Repertoire haben wir dann im Sommer mit Klettersteiggehen und zwei Abseiltrainings erweitert. Am Fels waren wir bisher zwei Mal mit der Gruppe, das soll im nächsten Jahr mehr werden. Auch eine Höhlenbefahrung ist geplant.

In der letzten Gruppenstunde durften alle abstimmen, welche größeren Touren wir uns im nächsten Jahr neben dem Klettern vornehmen. Dabei fiel die Entscheidung auf die Zugspitze – und einen weiteren Besuch (diesmal zwei Nächte) auf der Muttekopfhütte. Schauen wir, ob es klappt, und ob wir im nächsten Jahr an dieser Stelle davon berichten können.

Vielen Dank an alle Eltern unserer Gruppe, die so fleißig beim Griffwaschen der Kletterhalle im Juli geholfen haben. Ebenfalls bedanke ich mich bei meinem Mann, der uns als Bergführer stets mit seiner vollen Expertise zur Seite steht. Das Potential und die Energie der Kinder ist großartig. Es hatte nur die Möglichkeit gefehlt, dass ihr zeigen könnt, was in euch steckt. Ich freue mich auf alles, was kommt! Auf geht's in die Vertikale! Laura



Links: Toprope-Schein Prüfung



Rechts: Alpine Steige



Oben: An der Muttekopfhütte



Links: Klettern in Kaufbeuren  
Oben: Schleichwege in Kempten  
Rechts: Bouldern in Kempten



## Die Familiengruppe „Frei & Wild“

Im Herbst 2022 hat sich zum ersten Mal die neue Familiengruppe „Frei & Wild“ zusammengefunden. Unsere Gruppe besteht aus ca. 10 Familien mit Kindern zwischen 3 und 8 Jahren.

Unser erster Ausflug hat uns in den wunderschönen und abwechslungsreichen Schralenwald bei Paterzell geführt. Bei schönstem Herbstwetter sind wir quer durch den Wald

zur Lichtung bei Forst marschiert und haben eine Naturschatzsuche organisiert. Oben angekommen haben wir bei einer großen Eiche Brotzeit gemacht und die gefundenen Schätze begutachtet. Von wertvollen Tannenzapfen über seltene Blätter bis hin zu geheimnisvollen Edelsteinen war alles dabei. Überwiegend weglos ging es wieder zurück zum Ausgangspunkt beim Gelände des Waldkindergartens, wo sich die Kinder nochmal austoben konnten.

Im November stand erneut eine Schatzsuche auf dem Programm. Wir haben uns in Iffeldorf getroffen und eine Runde um die Osterseen unternommen. Bei Nebelwetter gingen



wir los und mysteriöse, blaue Fahnen am Wegesrand haben uns geleitet. Diese sollten uns am Ende an die blaue Gumpfe führen: Ein geheimnisvoller Ort, an dem glasklares Quellwasser austritt und die Osterseen speist. Klar, dass an dieser Stelle die Ostersee-Trolle einen Schatz für uns aufbewahrt haben. Eine kleine Kiste voll mit Edelsteinen haben die Kinder gefunden und untereinander aufgeteilt.



Am 10. Dezember wanderten wir vom AV-Heim zum Ammerwehr. Unsere Hoffnung war, dass uns der Nikolaus dort einen Besuch abstattet. Der Winter zeigte sich von seiner besten Seite – alles war weiß und das Schneetreiben passte zur Vorweihnachtsstimmung. Auf der Kiesbank machten wir uns ein wärmendes Lagerfeuer, aßen Stockbrot und Würstl, vertilgten Punsch und Plätzchen und warteten gespannt. Die Augen waren groß, als plötzlich bei Dämmerstimmung und Schneefall der Nikolaus auftauchte. Dieser hatte natürlich nur Bestes über die Kinder zu berichten und alle durften sich über selbstgemachte Naturschatz-Sackerl für die künftigen Touren freuen, welche natürlich mit Süßigkeiten befüllt waren. Anschließend wurde es einigen zu frisch und wir ließen den Tag im AV-Heim mit Pizza ausklingen.

Unser geplantes Wochenende auf der Hörnlehütte im Februar ist leider krankheitsbedingt ausgefallen. Wir freuen uns aber schon auf nächstes Jahr, wenn wir den Ausflug hoffentlich durchführen können.

Deshalb kamen wir das nächste Mal erst wieder im April zusammen und sind den Felsenweg von Kochel nach Schlehdorf gegangen. An einem traumhaften Frühlingstag wanderten wir auf und ab direkt über dem Kochelsee mit tollen Ausblicken. Eigentlich sollte uns das Boot von Schlehdorf





zurück nach Kochel bringen. Das wäre auch so gewesen, wenn wir den Fahrplan richtig gelesen hätten 😊. Also leider keine Schifffahrt, dafür eine RVO-Fahrt von Schlehdorf nach Kochel, um die Autos zu holen.

Aufgrund von Urlaub und einem vollen Terminkalender mussten wir für die nächste Tour bis in den Juli warten. An einem schönen Sommertag gingen wir mit den Kindern auf den Kolben. Tapfer haben sich selbst die Kleinsten geschlagen. Nur beim Schlussanstieg nutzte der ein oder andere die „Seil-

lokomotive“. Oben angekommen gabs Brotzeit und einen großen Spielplatz. Ins Tal ging es anschließend rasant mit dem Alpincoaster, ehe wir uns an einem hitzereichen Tag im Böbinger Weiher abgekühlt haben.

Im Oktober besuchten wir die Geisterklamm bei Leutasch. Eine spektakuläre Klamm mit atemberaubenden Blicken auf die Leutascher Ache!

Das schöne Herbstwetter haben wir Ende Oktober nochmal genutzt. Eigentlich wollten wir die Räuberhöhle in Oberhaching besuchen, allerdings waren einige Familien verhindert. Deshalb haben wir spontan beschlossen, den neuen Naturkindergarten in Huglfing aufzusuchen. Ein großer Dank an Familie Schnitzer, die uns nach dem Ausflug in ihrem Garten selbstgebackene Pizza serviert hat.

Wir freuen uns schon auf die nächsten spannenden Ausflüge und Abenteuer in der Familiengruppe.

Christin und Stefan Schmid

## Die Familiengruppe 2

Wandern? Nein, „Flusswandern“ lautete das Pfingstferienprogramm der Familiengruppe des DAV Peißenberg

Diesem Motto folgten sechs Familien dieses Jahr auf der Altmühl von Solnhofen über Dollnstein bis nach Eichstätt. Mittlerweile hat sich das Paddeln zu einem festen Bestandteil der Aktivitäten der Gruppe etabliert und jedes Jahr wird von ihrem Leiter Matthias ein anderes Ziel auserkoren.

Dass die Altmühl eher ein träges Flüsschen statt eines reißenden Flusses ist, tat unserer Freude keinen Abbruch, im Gegenteil, viele genossen das entschleunigte Dahingleiten durch die Natur sowie die ungewohnten Perspektiven, die sich vom Fluss aus ergeben. Abwechslung boten auch immer wieder die Bootsruutschen, bei denen lautes Juchzen, aber auch hin und wieder ein großes Platschen zu hören war. Platschnass waren dann auch diejenigen, die es nicht ohne Kentern geschafft hatten! Hier zeigte sich, wie sinnvoll die vom Verleih gestellten wasserdichten Tonnen sowie Wechselkleidung in einem wasserdichten Seesack doch sind. Bis auf einen kleinen Schreck und Gänsehaut wegen des kalten Wassers kamen alle „Schiffbrüchigen“ deswegen nur mit einem kleinen Schrecken davon und konnten schon bald über ihr Missgeschick lachen.

Die Abende verbrachten wir beim Grillen und Entspan-



nen am Lagerfeuer auf den direkt am Fluss gelegenen Campingplätzen, wo während des dreitägigen Ausflugs auch übernachtet wurde.

Nach Abschluss der Flusswanderung verlängerten einige Familien ihren Aufenthalt noch, um im nahen Frankenjura Klettern zu gehen.



### Grandiose Ausblicke im Montafon

Wir starteten gleich zu Ferienbeginn am Sonntag zu einer Tour auf die Lindauer Hütte, die mitten in den Bergen des Montafon mit Blick auf die Gipfel der Sulzfluh, der Drei Türme und der Drusenfluh liegt. Nach einigen Regengüssen auf dem Weg zur Hütte am Anreisetag konnten wir während einer Rundwanderung am folgenden Tag bei strahlendem Sonnenschein das schöne Bergpanorama genießen und einige nutzten die Pause am idyllisch gelegenen Tilisunasee zu einem Sprung in die eiskalten Fluten. Atemberaubende Ausblicke auf die umliegenden Felsen, faszinierende Gesteinsfärbungen, Begegnungen mit einigen Murmeltieren und blühende Bergwiesen machten die Wanderung zu einem einzigartigen Erlebnis, sodass alle zwar am Spätnach-

mittag erschöpft, aber zufrieden auf die Hütte zurückkehrten, wo wir noch einen letzten gemütlichen Abend und eine geruhsame Nacht verbrachten. Am Dienstagvormittag folgte auf einen kurzen Abstieg mit erneuten kurzen Schauern schließlich die Heimreise.





# SPORT-ZENTRALE PAPISTOCK

## OBERAMMERGAU

Bahnhofstraße 6 a • 82487 Oberammergau  
Tel.: 08822/4178 • [www.sportzentrale-papistock.de](http://www.sportzentrale-papistock.de)



## Wissen und Können mit Freude vermitteln – Ausbildung im DAV

Ganz ehrlich – wer war nicht begeistert, als er im Herbst 2023 das Tourenprogramm unserer Sektion in Händen gehalten hat? Fantastische 60 Seiten an Touren und Veranstaltungen! Und da wir unser Kurs- und Ausbildungsangebot gerne noch erweitern möchten, suchen wir Bergsportbegeisterte, die Interesse haben, ihr Wissen und ihre Begeisterung weiterzugeben.

Basis dafür ist eine qualifizierte Ausbildung, die der DAV als Spitzenverband des DOSB für die Bereiche Bergsteigen, Klettern und Skibergsteigen sowie für die Sportarten Mountainbike und Skilauf anbietet. So haben im letzten Jahr aus unserer Sektion Philipp Dörfler und Michael Palmberger eine Ausbildung als Kletterbetreuer absolviert und Wolfgang Knott mit der Ausbildung zum Trainer C Skibergsteigen begonnen.

Als Voraussetzung sollte man fundierte persönliche Erfahrung in der jeweiligen Disziplin mitbringen. Die Ausbildungen selbst haben einen sehr hohen Qualitätsstandard. Sie heben dadurch das eigene Können nochmal auf ein höheres Level und bereiten euch gezielt auf das Führen einer Gruppe im Rahmen eines Kurses oder einer Tour vor. Nach der Ausbildung sorgt eine Vielzahl von Fortbildungen dafür, dass Können und Wissen immer auf dem aktuellen Stand bleiben oder auch noch erweitert werden können.

Der DAV bietet Ausbildungen in verschiedenen Bergsportarten an

Bergsport Winter	Bergsport Sommer	Klettersport
Freeride	Alpinklettern	Bouldern indoor
Schneeschuhbergsteigen	Bergsteigen	Bouldern outdoor
Skibergsteigen	Bergwandern	Routenbau
Skihohtour	Familienbergsteigen	Sportklettern indoor
Skilauf	Hochtour	Sportklettern outdoor
	Klettersteig	Sportklettern Leistungssport
	Mountainbiken	traditionelles Klettern
	Plaisirklettern	

Weitere Infos findet ihr unter

<https://alpenverein.de/verband/bergsport/bildung/aus-und-fortbildung-trainer-dav>

oder einfach durch Scannen des QR Codes.



Wenn ihr also Erfahrung in einer Bergsportart mitbringt und Interesse daran habt, an unserem Tourenprogramm mitzuwirken, dann meldet euch gerne bei mir. Gemeinsam können wir bestimmt die geeignete Ausbildung finden.

Ausbildungsreferent: Stefan Guggenmos

## Erste Jugendvollversammlung der Sektion Peißenberg im Deutschen Alpenverein: Mitbestimmung und Spaß im Fokus

Am 13. Oktober fand die erste Jugendvollversammlung (JV) der Sektion statt, bei der sich knapp 40 engagierte Jugendliche und Kinder sowie Jugendleiter versammelten, um gemeinsam die Weichen für die Zukunft der Sektionsjugend zu stellen.

Ein zentrales Ergebnis war die Wahl des neuen Jugendreferenten Danny Beiser und seines Stellvertreters Felix Klein, die nicht nur für die Belange der Jugendlichen verantwortlich sind, sondern auch als Jugendreferenten Mitglied des Vorstands und Beirats sind. Die Integration der Jugend in diese Gremien stärkt die demokratische Mitbestimmung.

Ein weiterer Meilenstein ist der Beschluss einer Sektionsjugendordnung, die die Grundlage für die Jugendgremien bildet, wie der neu gewählte Jugendausschuss.

Dieser Ausschuss wird sich künftig gezielt um die Anliegen der unter 27-jährigen Mitglieder kümmern und als Sprachrohr für ihre Ideen und Wünsche dienen.

Nach den Wahlen endete die Versammlung in geselliger Runde bei freiem Klettern in unserer Halle und gemeinsamem Pizzaessen, gesponsort vom Verein, was nicht nur eine große Gaudi war, sondern auch die Möglichkeit bot, sich kennenzulernen und auszutauschen. Neue Pläne für die Jugend wurden dort bereits geschmiedet und an den neuen Jugendaus-

schuss übergeben, der mittlerweile im November sein erstes Treffen hatte und die Arbeit aufgenommen hat. (s. Foto)

Der Vorstand bedankt sich herzlich bei allen Organisatoren und Teilnehmern der JV für ihr Engagement. Besonderer Dank gilt den neuen Jugendvertretern für ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Wir wünschen dem frisch gewählten Jugendreferententeam Danny und Felix viel Erfolg bei der Umsetzung der geplanten Projekte und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.



## 7 Fragen an unseren neuen Jugendreferenten Danny Beiser

### Wie kommt es, dass du beim AV Peißenberg bist?

Ich bin dem Alpenverein Peißenberg beigetreten, nachdem ich an einem Eltern-Kind-Kletterkurs teilgenommen habe, der über die Volkshochschule Peißenberg organisiert wurde. Das war kurz nach der Corona-Pandemie und die Atmosphäre war so familiär und angenehm, dass ich mich entschlossen habe, direkt im Anschluss Mitglied zu werden. Als Therapeut habe ich regelmäßig in Peißenberg zu tun und kann das daher sehr gut mit meinen ehrenamtlichen Tätigkeiten vor Ort verbinden.

### Gibt es einen Berg, den du besonders gerne besteigst?

Meine Lieblingsberge sind der Jochberg oder der Heimgarten. Die Aussicht ins Karwendel ist einfach beeindruckend und es ist schön, dass man nicht weit fahren muss. Nach der Arbeit kann man hier noch schnell etwas unternehmen.

### Wie bist du zur Jugendarbeit gekommen?

Mein Einstieg in die Jugendarbeit erfolgte zunächst durch die Teilnahme an einer Eltern-Kind-Klettergruppe bei Hans. Tja, und kurze Zeit später wurde ich gefragt, ob ich Jugendleiter werden möchte. Ich habe mich dann bei der JDAV-Jugendleiterausbildung angemeldet und teilgenommen und nun mittlerweile mit Felix Klein eine inklusive Eltern-Kind-Klettergruppe ins Leben gerufen. Durch die Jugendleiterausbildung beim JDAV habe ich eine solide Ausbildung nach guten Qualitätskriterien genießen dürfen und fühle mich auch hinsichtlich Versicherungen gut abgesichert in meiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Jugendleiter.

### Welche Erfahrungen bringst du aus deiner Jugendarbeit mit?

A: Schon als junger Erwachsener war ich im Pferdesport aktiv und habe sowohl Kinder, Jugendliche als auch Erwachsene trainiert. Als Ausbilder im Pferdebereich und als Montessori-Therapeut habe ich Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gesammelt.

### Wie bist du vom Jugendleiter zum Jugendreferent geworden?

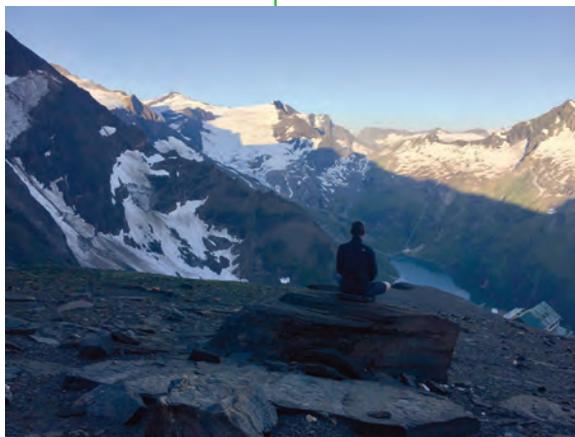
Die Situation erforderte es und so bin ich vom Jugendleiter zum Jugendreferent aufgestiegen, indem ich bei der Jugendvollversammlung gewählt wurde.

### Welche Ziele und Visionen verfolgst du in der Jugendarbeit als unser neuer Jugendreferent?

Meine Ziele sind, die Teilhabe der Jugend zu stärken durch eine qualitativ hochwertige Jugendarbeit sowie eine bessere Vernetzung innerhalb der Jugendlichen und der gesamten Sektion. Die demokratische Mitbestimmung ist mir sehr wichtig. Ich möchte vor allem unsere jungen Sektionsmitglieder bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützen. Es ist mir wichtig, den Jugendlichen Raum für eigene Erfahrungen zu geben, sie in verschiedene Bereiche schnuppern zu lassen und dabei die Nachwuchsgewinnung für alle Ehrenamtlichen im Verein zu fördern.

### Was ist eines deiner schönsten Bergmomente, das dir spontan einfällt?

Das Schönste war eine Woche in Kaprun, wo eine Freundin eine Hütte den Sommer über bewirtschaftete. Die Hütte hatte wegen Bauarbeiten geschlossen, d.h. es waren keine Gäste da. Dort bei Sonnenaufgang zu meditieren, bei perfektem Wetter im August, war einfach traumhaft.



## Unsere neuen Jugendleiterinnen seit November 2023

### Lucia Guggenmos

Mein Name ist Lucia Guggenmos und ich bin 16 Jahre alt. Die meisten kennen meine Eltern, Melanie und Stefan, die sehr aktiv in der Sektion sind. Schon als ich klein war, wurde ich oft mit in die Berge geschleppt. Nachdem es mir immer mehr Spaß gemacht hat, unterwegs zu sein, gründete meine Mama bald eine Kindergruppe, die Murmlis. Als wir dann zu alt waren, entwickelte sich eine neue Gruppe, die Mammuts. Schon bald merkte ich, wie viel Spaß es mir macht, und dass Jugendarbeit etwas Tolles ist. Daraufhin fragte mein Papa mich, ob ich denn nicht mal bei den Skikursen mithelfen möchte. Gesagt, getan. Vor zwei Jahren half ich dann also das erste Mal beim Zwergerl-Skikurs mit. Weil mir das so viel Spaß machte, begeisterte ich meine Schwester in der letzten Wintersaison auch mitzuhelfen und wir fuhren im März gleich zum Skilehrer-Abschluss-Skifahren mit. Ich hatte viel Spaß mit den Skilehrern und in den Skikursen, weshalb ich fest vorhabe im Winter meinen Skilehrer zu machen. Außerdem helfe ich meiner Mama immer gerne in den Gruppenstunden oder beim Ideenfinden für die Jugendgruppe. Deshalb habe ich in den Herbstferien meine Grundausbildung zur Jugendleiterin gemacht. Zusätzlich bin ich am Dienstag bei den Kletter-Kids vom Hans, was mir sehr viel Spaß macht, und seit kurzem habe ich mich für den Hallendienst bereiterklärt, da in der Kletterhalle Not am Mann ist und Herbert um Hilfe gerufen hat. Weiter helfe ich immer gerne mit, wenn ich persönlich gefragt werde, wie beim Ministrieren und Fürbitten lesen bei der Bergmesse, Aufbau bei der Edelweißfeier, DAV- Sonntags Kino: Popcorn machen, Ausschank in der Tiefstollenhalle bei Veranstaltungen und vielem mehr. Da ich noch in der Schule bin, kann ich mir gerade noch keine eigene Jugendgruppe vorstellen, möchte andere aber sehr gerne unterstützen.

### Elena Reichhart

Ich bin Elena Reichhart. Ich bin 16 Jahre alt und mache gerade eine Ausbildung zur Erzieherin. Da ich sehr gerne wandere und klettere und Freude an der Arbeit mit Kindern finde, habe ich vor kurzem eine Jugendleiterausbildung in Bad Hindelang absolviert. Dort waren wir in Zwei-Bett-Zimmern untergebracht. Das Essen dort war immer lecker und ich freute mich besonders über den zur Verfügung stehenden Boulderraum. Während dem Jugendleiterkurs lernte ich essentielle Dinge, wie Orientierung in den Bergen, Führung einer Gruppe und viele Spiele für den Gruppenalltag. Am ersten Tag der Ausbildung war unsere Aufgabe, selbst eine Wanderroute zu planen und diese dann zu führen. Auch waren wir während der Fortbildung einen Tag Felsklettern und einen Tag in der Kletterhalle in Sonthofen. Zwischen den Theorieeinheiten des Kurses lernten wir verschiedenste Spiele kennen (z.B. Spiele fürs Klettern). Am besten hat mir an der Fortbildung gefallen, dass ich neue interessante Leute kennen lernen durfte und, dass ich zum ersten Mal biwakieren konnte. Meine Ziele für nächstes Jahr sind, dass ich mich in der Jugendarbeit bei der Jugendgruppe „Murmlis“ einbringe und vielleicht selbst eine Jugendgruppe leite.



# AKTIVITÄTEN UND KURSE

## Bergsteigerchor 2023

Endlich können wir uns wieder wie gewohnt treffen und miteinander singen.

Die Männer sind immer noch mit viel Freude dabei und bei einigen besondere Veranstaltungen konnten wir unsere Freude am Singen der Öffentlichkeit zeigen:

Unser alpenländisches Adventsingen in St. Johann im Dezember 2022 bescherte uns wieder ein volles Haus. Wir konnten eine Spende von 1100 Euro an das Hospiz in Polling übergeben.

Auch das Benefizkonzert im Dezember 2022 mit anderen Gruppen aus Peißenberg konnten wir als vollen Erfolg verbuchen.

Bei einem schönen Sommerabend durften wir schließlich gemeinsam mit zwei anderen Chören unsere Zuhörer erfreuen.

Unsere Auftritte im Jahr 2023

07. März	Beerdigung Elisabeth Auer
27. April	Beerdigung von Otto May
04. Juni	musikalische Gestaltung der Hl. Messe in der Wallfahrtskirche in Hohenpeißenberg
02. Juli	musikalische Gestaltung Bergmesse am Buchenberg
02. Juli	Serenade im Seniorenheim in Peißenberg
18. November	Mitgestaltung der Edelweißfeier
22. Dezember	Weihnachtliches Singen im Betreuten Wohnen

Leider hat uns heuer im April unser langjähriger Sänger und Kamerad Otto May für immer verlassen.

Unserer Chorleiterin Annerose herzlichen Dank für ihr unermüdliches Engagement!  
Hans Fischer



---



**ZU  
KUNFTS  
WERK**

---

**Klimaschutz-Partner des Alpenverein  
München & Oberland**

## Seniorenwandergruppe 2023

Auch dieses Jahr war uns das Glück hold und wir konnten unsere Wanderungen in der Regel am ersten Mittwoch im Monat durchführen. Das Wetter spielte mit und auf den Wanderungen ist nichts passiert. Dank an die PKW-Fahrer, die sich für die Fahrgemeinschaften zur Verfügung gestellt haben, und meinem Helfer Gerhard Friebel.

Unsere erste leichte Wanderung von 12,5 km mit 31 Teilnehmern am **4. Januar** führte uns vom Parkplatz an der

Loisachbrücke am Loisachstadl nach **Benediktbeuren**. Nach der Stärkung im Kloster Bräustüberling es über den Moorpfad mit Überraschungen zum Ausgangspunkt zurück.



**Am 1. Februar** sind wir mit 23 Teilnehmern die 12km von Neugling am **Riegsee** entlang an Hofheim vorbei zur Seestube nach Riegsee zur Brotzeit und über Froschhausen zum Ausgangspunkt zurückgewandert.

Eine 12km lange Wanderung um den **Wörthsee** haben wir mit 30 Teilnehmern am **1. März** durchgeführt. Gestartet sind wir in der Wörthseestraße in Hechendorf. Durch das Erholungsgebiet Oberndorf vorbei an Bachen und Walchstatt gelangten wir zum Augustiner in Wörthsee. Über die Seepromenade kamen wir zum Ausgangspunkt zurück.

Unsere erste Bergwanderung über 13,5km haben wir mit 35 Teilnehmern und 300 Höhenmetern am **5. April** unternommen. Von der Blombergalm sind wir über den Höhenweg zum Dreiseenblick aufgestiegen. Über Vorderkirnberg gelangten wir nach Böbing, um bei der Metzgerei Haslacher unsere Brotzeit zu machen. Nach der Stärkung ging es an



der Steinlekapelle vorbei zurück zum Ausgangspunkt. Am **3. Mai** waren wir mit 23 Teilnehmern auf einer leichten Wanderung in **Penzberg**. Unser Weg führte uns von der Berghalde durch Reindl vorbei am Märznhof nach Promberg zum Hoisl-Bräu. Zurück ging es am Alten Weiher bei Iffeldorf vorbei zum Nonnenwald und weiter zum Parkplatz.



Eine leichte Bergwanderung von 12 km mit 25 Teilnehmern haben wir am **7. Juni** in die **Bergwelt Hahnenkamm** bei Reutte unternommen. Unser Weg führte uns über den Wängler Höhenweg zur Hirschbergalm. Nach der Stärkung ging es über den Höfener Höhenweg zum Ausgangspunkt zurück

Am **5. Juli** waren wir mit 17 Teilnehmern auf einer 12km langen Wanderung am **Starnberger See** unterwegs. Von Bernried führte uns unser Weg am Buchheim Museum vorbei zur Klinik Höhenried. Nachdem wir uns das Schloss angeschaut

hatten, ging der Weg am Karpfenwinkel mit den Streuwiesen nach Tutzing. Über den Kustermannpark gelangten wir zum Schiffsanleger Tutzing. Mit dem Schiff fuhren wir zurück zum Schiffsanleger Bernried und gingen durch das Kloster zum Parkplatz zurück.

Eine Bergwanderung am **Plansee** mit 22 Teilnehmern, bei der wir 200 Höhenmeter überwunden haben, unternahmen wir am **2. August**. Unser Weg führte uns am kleinen Plansee entlang über den Ministersteig zu den Stuibenfällen. Mit Glück beobachteten wir Canyoning Gruppen auf ihrer Klettertour. Über den Hermannsteig ging es zurück zum Startpunkt.



Wir unternahmen am **13. September** mit 16 Teilnehmern eine Wanderung am **Kochelsee**. Gestartet sind wir am Klosterbräu in Schlehdorf. Am Kochelsee entlang über den Felsenweg und am Walchenseekraftwerk vorbei erreichten wir nach 190 Höhenmetern die Kocheler Stuben. Nach der Stärkung ging es mit dem Schiff zurück nach Schlehdorf.



Am **4. Oktober** machten wir eine leichte Bergwanderung am **Alpsee**. Mit 21 Teilnehmern starteten wir am Parkplatz beim Schwansee. Unser Weg führte uns durch den Schwanseepark mit einer Umrundung des Schwansees, danach hoch zum Alpsee, um auf dem romantischen Rundweg den Blick auf die traumhaften Königsschlösser zu genießen. Zurück ging es wieder durch den Schwanseepark zum Parkplatz.

Wir unternahmen am **2. November** mit 21 Teilnehmern eine Wanderung nach **Grafenaschau**. In der Nähe von Westried gestartet führte unser Weg in Richtung Grafenaschau am Sportplatz vorbei über den Schwaigrohrweg auf den Glashüttenweg. Diesem folgten wir nach Grafenaschau zum Café Habersetzer. Nach der Stärkung zog ein Unwetter auf und wir sind direkt zum Ausgangspunkt zurückgekehrt, anstatt durch das Murnauer Moos und den Bohlensteg zu wandern.

# DIE SILBERDISTELN

Mit den Silberdisteln 2.0 (nach der Ära Fritz) hat sich eine nette Gruppe zusammgefunden, die monatlich gemeinsam in den Bergen unterwegs ist.



Im Januar unternahmen 4 Teilnehmer eine Skitour auf das Brauneck und genossen die schöne Aussicht beim Brauneck Gipfelhaus.

Im Februar stiegen wir zu fünft mit den Skiern aufs **Füssner Jöchl**. Der Weg führt über die

G e s s e n w a n g -  
alpe und weiter  
durch den Wald,  
so dass wir nicht  
auf der Piste auf-  
steigen mussten.  
Für die Abfahrt  
konnten wir aber  
die gut gepfleg-  
te Piste genießen.



Im März trafen sich dann schon wieder mehr Silberdisteln, zu zehnt ging es auf die Osterfeuerspitze. Für nachmittags waren Sturmböen angesagt, doch wir schafften die Tour ohne nennenswerte Ereignisse.

Im April wanderten 15 Teilnehmer auf Heiglkopf, Blomberg und Zwiesel.

Von Wackersberg stiegen wir zuerst auf den Heiglkopf, wanderten vorbei am Blombergkreuz und Blomberghaus hinauf auf den Zwiesel. Zurück ging es über die Zwieselalm und Gassenhoferalm zum Parkplatz.

Der Mai war recht verregnet, so dass wir den guten Weg zu den Brunnenkopfhäusern nutzten. Der Aufstieg zum Brunnenkopf lohnte sich gerade noch, doch zogen bald Wolken und Nebel auf. Trotzdem kamen wir noch trockenen Fußes zurück ins Tal.

Im Juni haben wir zu elft eine 2-Tagestour unternommen. Wir stiegen über die Kleinhädrichalpe, den Berggasthof Hochhädrich, weiter über den Eineguntkopf und Seelekopf bis zum Staufner Haus.



Der zweite Tag begann mit der Besteigung des Hochgratgipfels und weiter über die **Nagelfluhkette** Richtung Mittagbahn. Ein kurzer Gewitterschauer überraschte uns, so dass anschließend der Fels nass und rutschig war und wir etwas langsamer vorankamen. Deshalb beschlossen wir, über die Alpe Gund durch das Steigbachtal und den Steigbachtobel abzustiegen.

Zusätzlich haben wir im Juni noch eine Radltour nach Andechs unternommen. Da wir nicht den direkten Weg nahmen, kamen insgesamt ca. 85 km zusammen. Aber mit einer Einkehr in Andechs und einer guten Stärkung dort war dies gut zu verkraften.

Im Juli war die blumenreiche Schochenspitze unser Ziel. Wir fuhren nach Tannheim und mit dem Shuttlebus zum Vilsalpsee. Von dort stiegen wir über den Traualpsee und die Landsberger Hütte auf die Schochenspitze. Weiter ging es auf dem Panoramaweg Richtung Neunerköpfl und stiegen über die Usseralpe ab nach Tannheim. 7 Teilnehmer

Im August waren zwei relativ unbekannte Gipfel unser Ziel, die **Schlirewand** und das Sandegg. Der Aufstieg begann bei der Rotlechbrücke über die Schlirehütte zum Gipfel, weiter am grasigen Bergrücken auf fast immer gleicher Höhe zum Sandegg und dann über einen steilen Grashang hinunter und am Karbach entlang nach Kelmen. 10 Teilnehmer



Im September fuhren wir zu sechst wieder einmal ins Tannheimer Tal. Das Ziel war die Rote Flüh und der Friedberger Klettersteig. Alles wurde mit Bravour gemeistert an einem herrlichen, aber sehr warmen Spätsommertag. Dafür gab es noch eine Abkühlung im Haldensee.

Im Oktober lockte das wunderschöne Herbstwetter 14 Silberdisteln zu einer Bergtour, es ging in die Tiroler Eng auf den **Hahnkampl**. Auf dem Weg lag die Binsalm, die wir beim Abstieg für eine Einkehr nutzten. Leider waren die Ahorne



noch nicht genug gefärbt, um golden zu leuchten.

Im November war unser Ziel das **Seekarkreuz**. Wir fünf Bergfreunde wanderten vom Schloss Hohenburg über den Grasleitenstein, Grasleitenkopf und die Lenggrieser Hütte zum Gipfel. Der Abstieg erfolgte zuerst zurück zur Hütte, wo wir einkehrten und dann über den schönen Grasleitensteig hinunter zum Ausgangspunkt. Es war ein schöner Herbsttag, der Wald war schön gefärbt und vereinzelt leuchteten gelbe Ahorne heraus.

Im Dezember stiegen wir zu acht mit Schneeschuhen auf das Hintere Hörnle. Nach dem schnee-



reichen

W o c h e n -  
ende war am Freitag danach noch genug Schnee dafür vorhanden. Auf dem Heimweg kehrten wir in Saulgrub noch in einem netten Cafe ein und ließen das Tourenjahr ausklingen.

Bei der Sektion möchte ich mich noch bedanken, dass wir für unsere Touren den AV-Bus benutzen dürfen.

Juliane Lenz

# AKTIVITÄTEN UND KURSE

## Wanderungen und Bergtouren

Stefan Dittrich

### 21.5.2023 Scharnitzer Zunterkopf

Zu acht starteten wir von Scharnitz aus auf unscheinbaren Wegen Richtung Zunterkopf. Dabei querten wir die Teufels-



lochklamm. Die letzten Höhenmeter zum höchsten Punkt waren ziemlich weglos und man kann eigentlich keinen wirklichen

Gipfel ausma-

chen. Der Abstieg erfolgte über die Oberbrunnalm und die Isertalalm. An der Scharnitzer Alm kehrten wir dann zum Abschluss noch ein.

### 18.6.2023 Engelspitze

Von einem kleinen Parkplatz gleich hinter Namlos startete unser Aufstieg, zuerst noch auf einem etwas breiteren Waldweg, dann auf einem schmalen Wanderweg, der gesäumt war von herrlichen Blumenwiesen.

Der Weg führte uns ziemlich direkt Richtung Gipfel. Das „Gipfelkreuz“ steht an der Engelspitze nicht am Gipfel, sondern auf einem Punkt etwas vorgelagert, so dass man das Kreuz auch schon aus dem Tal sehen kann.



Wir machten unsere Gipfelrast jedoch unterhalb des tatsächlichen Gipfels. Auch beim Abstieg genossen wir wieder die vielfältige Blumenpracht.

### 23.7.2023 Tschirgant

Wenn man das Inntal entlang fährt, dann thront der Tschirgant über Imst - diesmal war er unser Ziel. Von Karrösten aus stiegen wir über die Karröster Alm und den Nordostgrat auf zum Gipfel. Der Abstieg erfolgte

über den Westgipfel, vorbei an der Bergwachthütte. An der Karröster Alm kehrten wir dann noch ein, bevor wir zum Auto zurück wanderten.

### 20.8.2023 Guffert

Vom Gasthaus Waldhäusl am Ortseingang von Steinberg aus stiegen wir vorbei am Kitzstein auf zum Guffert - die letzten Meter zum Teil mit Drahtseilen gesichert.

Am Gipfel konnten wir eine wunderbare Rundumsicht genießen. Den Abstieg absolvierten wir über den Guffertstein, vorbei an der Luxeggalm, zurück nach Steinberg.



### 17.9.2023 Lichtbrenntjoch

Vom Hotel Seespitze aus führte uns unser Weg entlang des Ufers des Plansees zum Heiterwangersee. Von hier aus ging's bergauf - bei der Pitzenhütte endet dann der offizielle Weg. Von hier aus ist der Pfad teilweise nur schwer zu erkennen

und man muss genau die Beschreibung im Führer lesen, um den richtigen Weiterweg zu finden. Auch dieser Gipfel liefert wieder eine tolle Aussicht. Beim Abstieg nutzten zwei Teilnehmer das schöne Wetter noch zu einem Bad im Heiterwangersee.



### 08.10.2023 Achenseer Hochplatte

Bei bedecktem Himmel führte uns ein schmaler Steig Richtung Seewaldhütte.

Zwischendrin mündete der Aufstieg immer wieder auf eine Forststraße. Als wir den Gipfel erreichten, kam kurzfristig sogar die Sonne raus. Den Abstieg machten wir dann Richtung Falkenmoosalm.

Da der Abstiegsweg rein streckenmäßig etwas länger war als der Aufstieg, gestaltete er sich nicht ganz so steil und damit etwas knieschonender.



### Angelika Sulzer

#### 27.06 bis 01.07.2023 Kreuzeckhöhenweg (Osttirol/Kärnten)

Die Durchquerung der Kreuzeck-Gruppe führte uns über einen Weg, der sich durch Einsamkeit auszeichnet und durch die Weite einer großartigen Landschaft.

Vom Start unserer Tour am Iselsberg nördlich von Lienz bis zum Endpunkt in Möllbrücke an der Drau 5 Tage später waren wir fast die einzigen Bergsteiger, die sich

entlang rauer Kammlinien auf schmalen Pfaden durch diesen unglaublich schönen Gebirgsstock bewegten: Über Blockgrate in stetigem Bergauf und Bergab, durch felsige Passagen, über erodierte Steilhänge, an denen kein Fehltritt passieren durfte und über hartgefrorene Schneefelder.

Immer mit einem überwältigenden Panorama: Von den Lienzer Dolomiten bis zum Triglav im Süden, vom Großglockner bis zur Hochalmgruppe im Norden.

Immer wieder faszinierte in den tieferen Regionen eine unglaubliche Blütenpracht und üppige Vegetation sowie tiefblaue Seeaugen... Dazu waren fast 60 Km Wegstrecke zu bewältigen, teils in langen Etappen mit 7 Std. reiner Gehzeit, über 2700 m der höchste Gipfel.

Eine Besonderheit für uns auch die Hütten nach ausgefüllten Tagen, klein, mit wenig Komfort, so z. B. die Hugo-Gerbers-Hütte am 2. Tag: Wie alle Hütten auf diesem Weg, die vom Tal nur durch lange Zustiege zu erreichen



# AKTIVITÄTEN UND KURSE

sind, erschien sie uns wie aus einer anderen Zeit: Kein fließendes Wasser, eine Trinkwasserquelle ein paar Minuten entfernt. Sie hatte eine heimelige Atmosphäre und sie wird liebevoll von einem ehrenamtlichen Team im 14-tägigen Wechsel geführt.

Nachdem uns das Wetter alles geboten hatte, Kälte, Wind, strahlenden Sonnenschein, Wolken und klare Sicht, holte uns der Dauerregen am letzten Tag doch noch ein.

Aber die 1500 Hm Abstieg über rutschiges Gelände über verfallende Pfade boten uns eine unglaubliche Blütenpracht: An so ausgedehnte blühende Alpenrosen- und Preiselbeerfelder wie hier konnte sich niemand erinnern!

## 17.07. bis 22.07.2023 Durch die Lepontinischen Alpen (Wallis/Piemont)

Glitzer-, Blumen- und Wasserwege - soweit das Auge reicht... In 6 Tagen lernten wir einen wunderschönen Bereich des Oberwallis/Goms kennen, der uns wegen seiner Vielfalt an Mineralien, Pflanzen und Tieren in Erinnerung bleiben wird. Die Gebirgskämme zwischen Simplon- und Nufenpass, an der Grenze zwischen Schweiz und Italien, sind nicht nur vom Namen her recht unbekannt.

Seit 2019 bilden die Schutzgebiete „Landschaftspark Binnental“ (gegründet 2002) im Wallis und der angrenzende „Parco Naturale Veglia-Devero“ (gegründet 1978/95) im Piemont eine länderübergreifende Kooperation, die durch zahlreiche historisch bedeutsame Passübergänge miteinander verbunden ist.

Der Beginn unserer Rundtour lag in der Schweiz (in Binn),

von wo wir durch eine unglaubliche Blütenpracht zu unserer ersten Unterkunft, der Binnthalhütte, wanderten. Dann über den Albrunpass ins benachbarte Piemont: Unser Ziel war dieses Mal die Alpe Devero mit dem Rifugio Castiglioni in einer weitläufigen Alplandschaft, die wir, immer mit traumhaften Blicken auf die Seen dieser Gegend, am Nachmittag

kurz vor dem Gewitter erreichten.

Am 3. Tag hatten wir eine längere Etappe vor uns, die uns über 2 Pässe, an Wasserfällen vorbei, Steilhänge querend, gegen unglaubliche Windböen kämpfend, zur Alpe Veglia mit dem Rifugio Citta di Arona (am Fuße des Monte Leone, 3500 m,) führte. Auf einem alten Schmugglerpfad stiegen wir am nächsten Tag zur Furggubäumlicke (knapp 2700 m) auf, fasziniert von der Blumenvielfalt auf den steilen Hängen, den ziemlich geschrumpften Gletscher des Monte Leone immer im Blick.



Oben eröffnete sich ein begeisternder Blick auf die Gletscherberge des Berner Oberlands im Norden... Der Abstieg, wieder in der Schweiz, zum Berggasthaus Wasenalp gestaltete sich wesentlich rauer und „alpiner“, aber Dusche und wunderbares Abendessen waren eine verdiente Belohnung. Am 5. Tag zur Bortelhütte, dann am Nachmittag noch zum See und zur Bortellicke (2764 m). Von der Scharte aus fiel unser Blick steil hinab zur Alpe Veglia, unserer Unterkunft 2 Tage davor. Beim Abstieg begleiteten uns Walliser Schwarznasenschafe und ein Steinbock beugte uns neugierig. Unser letzter Tag führte uns über schmale Wege an alten Wasserleitungen entlang, immer das Rhonetal und die Simplonpassstraße im Blick.



Dann lange immer wieder hoch und runter in Richtung Saflischpass, wo die Berge an eine Mondlandschaft erinnerten. Kurz vor unserem Ziel im Binnental wurde die Landschaft wieder alpenländisch ab-

wechslungsreich mit Bäumen und einem schönen Wildbach, in dem wir vor unserer langen Heimfahrt ein erfrischendes Bad nahmen.

## Franziska Rosenbaum

Hochalm, 25. April 2023



Mit einer Wanderung zur Hochalm -oder auch Schergenwieser Berg genannt- starteten wir in die dies-jährige Wandersaison. Das Wetter machte



uns diesen Start nicht ganz leicht, dennoch konnten wir uns über etwas Sonne an der Hölleialm, viel blühenden Seidelbast und eine interessante Aussicht in den Isarwinkel und zum noch tief verschneiten Karwendel freuen.

## Ebner Joch, 23. Mai 2023

Auch auf dieser Wanderung saßen uns Wolken und Regen ständig im Nacken, vor allem zu Beginn öffnete der Himmel seine Schleusen, aber ... wenn die Engel reisen, ...hatte er ein Einsehen und ließ uns dann doch



eine schöne Tour über die Astenau Alm zum Gipfel machen. Ein Logenplatz über dem Inntal mit Blick zum Achensee und den Bergen des Karwendel, die sich mit einem spektakulären Wolkenspiel schmückten!



## Schafreuter, 20. Juni 2023

Für diese lange Tour vom Leckbachparkplatz im Rißtal, über die Tölzer Hütte, zum Gipfel wurde nun der bestellte Sonnenschein geliefert. Wir hatten ja schließlich auch das Geburtstagskind Friederike dabei. Schön war im Abschnitt oberhalb der Tölzer Hütte die „Steinmänner-Stadt“ mit Nepal-fahnen und die leichte Kraxelei zum Gipfelkreuz. Interessant war zu beobachten, wie sich die schwüle Luft am Nachmittag mit Saharastaub eintrübte. Beim Abstieg über das Delpsloch gab es noch eine Einkehr auf der Tölzer Hütte samt Jodler von Andi für Friederike.



## Gaichtspitze, 29. Juni 2023

Eine schöne, lange, sommerliche Rundtour mit allem, was eine Tour eben schön macht: Nette Bergkameraden, Aufstieg im kühlen Wald, blühende Wiesen, großartige Aussicht ins Lechtal, in die Tannheimer Berge und zur Zugspitze und ein herrlicher Erdbeerlimes von Sophie am Gipfel. Um weiter zum Hahnenkam zu kommen, ging's den kleinen Steig an der Nordseite der



# AKTIVITÄTEN UND KURSE



Gaichtspitze runter und vom Hahnenkamm weiter dann zu einer Einkehr an der wunderbaren Schneetalalm. Richtig erfrischt haben wir uns zum Schluss auf der Heimfahrt im Schwansee.

## Gilfert, 22. August 2023

Die lange Anfahrt für diesen schönen Gipfel hatte sich wirklich gelohnt. Vom Loas-

sattel bis zum Gilfert steigt man auf dem Bergrücken entlang mit immer freier, weiter Sicht auf die Karwendelnordkette und in die Tuxer und Zillertaler Alpen.

Wir freuten uns auch über die reifen Heidelbeeren, die in der Wärme duftenden Zirben, genauso wie über das schöne Gestein, das sich so deutlich von dem des Karwendel und Voralpenlandes unterscheidet. Über das Sonntagköpfl ging es zum Loassattel zurück zu einer kleinen Einkehr in den gleichnamigen Gasthof.



## Notkarspitze, 19. September 2023

Dass der Herbst den Sommer nun ablösen wollte, merkten wir nicht nur an den vielen Herbstzeitlosen, sondern auch ganz klar am ungemütlichen Wetter. Vom Ettaler Sattel gingen wir los und staunten nicht

schlecht ob der vielen jungen Leute, die uns in Scharen überholten. Gleich mehrere Klassen einer Ettaler Schule hatten Wandertag.

Die schnelle Brotzeit bei Niesel und Kälte auf unserem geänderten Tagesziel, dem Ziegelspitz, glichen wir im Cafe Komm dann aus.



## Breitenstein, 10. Oktober 2023

Unsere Saison-Abschlusstour ging auf den Breitenstein, den kleinen Bruder des Wendelstein. Von Birkenstein aus ging es über die Bucheralm zuerst zum Bockstein, mit seiner schönen Aussicht bis zum Chiemsee und dann weiter zum Breitenstein. Beim Abstieg besuchten wir noch eine kleine Kapelle mit besonderer Geschichte im Wald unweit der Kesselalm. Hier genossen wir Kaffee und Kuchen in der Sonne und zum Schluss ließen wir uns von der Wallfahrtskapelle Birkenstein noch ein wenig in den Bann ziehen. Lang gezogen hat sich dann leider auch die Heimfahrt, weil ich versucht habe,



dem Stau vor Bad Tölz auszuweichen. Nochmal Danke für eure Geduld!

Danke möchte ich euch auch sagen für euer Dabeisein und Mitgehen und überhaupt die vielen, schönen gemeinsamen Stunden.

Eure Franziska



Stefan Heinz  
Schongauer Straße 47  
82380 Peißenberg  
Tel.: 08803 / 3601  
Fax : 08803 / 5122



**Neubauten - Altsanierung - Trockenlegung**  
**Pflasterverlegung - Kanalarbeiten**

82383 Hohenpeißenberg | Bahnhofstraße 48  
Tel. 08805 / 1027 | [info@eggersdorfer-wohnbau.de](mailto:info@eggersdorfer-wohnbau.de)  
[www.eggersdorfer-wohnbau.de](http://www.eggersdorfer-wohnbau.de)

# AKTIVITÄTEN UND KURSE

Gerlinde Brandl

## Wanderung Hasentalkopfrunde am 2. Juni 2023

Am sonnigen 2. Juni starteten elf Wanderfreunde ihre fantastische Hasentalkopfrunde im Sägertal.

Vom Sägertal-Parkplatz aus begann die Wanderung entlang des Bachs durch das idyllische Sägertal.

Nach einem Abzweig führte ein schmaler Pfad durch den Hasentalgraben, wo sich das Tal allmählich öffnete. Unterhalb von Scheinbergspitz und Lösertalkopf erreichten wir das Lösertaljoch und machten eine verdiente Pause. Dort genossen wir die Aussicht und die Frühlingsblumen, wie Mehlprimel, Trollblume und Aurikel.



Der schrofige Gratweg zum Gipfel zweigte am Scheinbergjoch ab und bot einen etwas ausgesetzten, aber beeindruckenden Blick.

Obwohl der Gipfel selbst kein Kreuz hatte, belohnte uns die Pracht der Aurikeln und der Panoramablick auf Gipfel, wie Hochplatte, Gumpenkarspitze, Geigelstein, Klammspitz und Kuchelbergspitz.

Auf dem Rückweg passierten wir den Kessel, wo noch Schnee am Kesselsee lag. Durch eine Wiese mit Alpenrosen und einen moosbewachsenen Bergahornwald kehrten wir zum Parkplatz zurück.

Die Tour endete mit einem



Besuch in der Gröbl Alm und wir ließen den Tag in gemütlicher Atmosphäre ausklingen.

## Bergtouren in den Chiemgauer Alpen am 10. und 11. Juli 2023

Unsere Gruppe erkundete das Bergsteigerdorf Sachtang, umgeben von den majestätischen Bergen Geigelstein und Spitzstein mit Blick auf das Kaisergebirge in Tirol. Die Unterkunft im Gasthof zur Post bildete unseren Ausgangspunkt.

Am ersten Tag bestiegen wir den Geigelstein (1808m) über malerische Waldpfade und Almwiesen.

Die Tour bot atemberaubende Ausblicke auf das Kaisergebirge und die Voralpen. Nach einem kurzen Gewitterregen erreichten wir den Gipfel und genossen die Blumenpracht sowie Gerlindes interessante Geschichten über die Region. Der Abstieg führte uns zur Priener Hütte und zurück ins Tal.



Am nächsten Tag stand der Spitzstein (1596m) auf dem Programm.

Der anspruchsvolle Nordwandsteig bot eine herausfordernde Route. Bei großer Hitze bewältigten wir den Aufstieg durch schattige Waldpassagen und blumenreiche Almen. Nach einer Brotzeitpause am Gipfel begann der Abstieg über den Normalweg zur Altkaseralm und schließlich zurück nach Sachrang.

Die erlebnisreichen Tage endeten mit einem erfrischenden Halt im Aschauer Naturbad, bevor wir glücklich und zufrieden die Heimreise antraten.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Wanderleiterin Gerlinde für die ausgezeichnete Tourenausswahl und Führung!

### Bergwanderung zum Grasköpf 1753m am 31.07.23

Unsere Wanderung begann früh am Morgen am Parkplatz, wo Christa gleich mal die Stendlwurz entdeckte.

Durch die beeindruckende Stuhlbachklamm führte unser Weg zur ersten Pause an der Wiebauernhochleger Alm.

Weiter auf dem Reitsteig erreichten wir den Gipfel des Grasköpf. Der Panoramablick belohnte unsere Anstrengungen.

Auf dem Rückweg bewunderten wir die Nordwand des Schafreiters, durchqueren die bezaubernde Moosbachklamm und entspannten später am Sylvensteinsee.

Der Tag endete mit einem Eiskaffee beim Jäger von Fall, wo wir die Erlebnisse des Tages genossen.

Eine unvergessliche Wanderung voller Naturerlebnisse und spektakulärer Ausblicke.



Naturerlebnisse und spektakulärer Ausblicke.



Kostenfreie Lieferung an  
82380 · 82383 · 82386  
82389 · 82398

**Einfach per Telefon  
oder App bestellt und  
kostenfrei geliefert.**

**BAHNHOF APOTHEKE**  
Inhaber: Jan Friedl e.K.  
Hauptstraße 91  
82380 Peißenberg



# AKTIVITÄTEN UND KURSE

## Mountainbikebericht 2023

Im Frühjahr startete die Mountainbikesaison mit dem Fahrtechniktraining für Einsteiger, Fortgeschrittene und mehr... Ja, im Mai besuchten wir den Bikepark Geisskopf in der Nähe von Bischofsmais.

Das hat allen Teilnehmern richtig Spaß gemacht, die unterschiedlichen Trails, Flow Country, Wurzelwege und vieles mehr zu befahren. Wir sind nicht nur im Bikepark gewesen, es wurden zwei MTB-Touren in der Umgebung unternommen.

Auch im neuen Jahr vom 10.05. -12.05.2024 besuchen wir den Bikepark Geisskopf. Wer Lust hat mitzufahren, meldet sich in der Geschäftsstelle an.

Die erste MTB-Tour zur Kohlstatthütte fand im Juni statt. Los ging es in Sindelsdorf in Richtung Benediktbeuern zur Orterer-Alm.

Nach einer Rast fuhren wir einen Karrenweg hinab. Die geplante Dachsteinumrundung musste leider ausfallen. Dafür standen im Oktober gleich zwei Touren auf dem Plan. Zuerst fuhren wir zur Kot-Alm und in der Jachenau die Klein-Kanada - Runde mit Flussüberquerung.



Die Mountainbiketour Kot-Alm war bestückt mit 3 Almen: der Kot-Alm, der Lainl-Alm und der Orterer-Alm. Um zu den Almen zu kommen, mussten wir erst einmal von Sindelsdorf durch die Filze mit Blick auf die bayerischen Voralpen radeln.

Die Klein-Kanada-Tour war der Höhepunkt der Saison 2023. Die Landschaft südlich der Jachenau wirkt wild und wunderschön zugleich. Es galt, die Isar mit mehreren schmalen Hängebrücken zu überqueren.

Die ausführlichen Berichte zu den MTB-Touren findet ihr auf unserer Alpenvereinshomepage der Sektion Peißenberg:



**Christian Binder**-vielen kennen ihn schon- hat letztes Jahr die Ausbildung zum Trainier C Mountainbike absolviert. Chris, herzlichen Glückwunsch! Ich freue mich sehr, dass wir von nun an zu zweit die Interessen der Erwachsenen-MTB-Gruppe erfüllen können.

Und nicht nur die, denn ab 2024 möchte Chris eine Mountainbike-Jugendgruppe anbieten. Das Angebot gilt für Kinder und Jugendliche von 8-16 Jahren.

Interesse? Was erwartet dich?

Wir fahren in den Bikepark, planen MTB-Touren, arbeiten an unserer Fahrtechnik, es gibt einen MTB-Schrauber Workshop, um dir selbst helfen zu können und wir haben viel Spaß bei unseren Unternehmungen.

von Michael Heppenheimer





# IMPRESSIONEN





**GEMEINDEWERKE  
PEIßENBERG**

- Strom-/Gasversorgung
- Kundenorientierte Beratung
- Persönlicher Ansprechpartner
- Regionale Wertschöpfung
- Förderung von sozialen und ökologischen Projekten

**KOSTENLOSER  
WECHSELSERVICE  
schnell & einfach**

**☎ 08803  
690-200**

# WIR WERDEN GRÜN.



**Leiste mit Deinem Strombezug  
aktiv Deinen Beitrag zur  
ENERGIE MIT ZUKUNFT!**

Unser zertifizierter Ökostrom aus dem Alpenraum fördert die Energiewende. Zusätzlich fördern wir mit dem Projekt „REGIO WALD“ die Aufforstung von Wäldern und leisten damit einen Beitrag für unsere Umwelt.

Bäume, Pflanzen und Böden speichern CO<sub>2</sub> und binden es in ihrer Biomasse. So wird verhindert, dass CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre entweicht.

**REGIO  
WALD**

**ÖKO  
STROM**

100% ERNEUERBARE ENERGIE  
WEITERE INFOS UNTER  
[KLIMA-INVEST.DE](http://KLIMA-INVEST.DE)



## 5 gute Gründe für uns!

Unser Erklärfilm zeigt Ihnen, was wir für die Gemeinschaft in Peißenberg und in der Region tun und wie wir uns für den Schutz der Natur engagieren. ▶▶▶ [www.5GuteGründe.de](http://www.5GuteGründe.de)

## Skitouren

Christian Strauß

[Einsteigerkurs Skitour auf der Weidener Hütte](#)  
10.-12. März 2023

Auf der Weidener Hütte 1.799m in den Tuxer Voralpen konnten 4 Teilnehmer bei traumhaftem Wetter, aber eher durchwachsenen Schneebedingungen, Kenntnisse und Fähigkeiten rund um das Thema Skibergsteigen erlernen bzw. vertiefen. Die Hütte hat sich als guter Stützpunkt für

den Wochenendkurs erwiesen. Innerhalb kurzer Zeit waren wir im alpinen Gelände und am Abend stand uns ein Nebenzimmer mit Beamer zur Verfügung, um die Grundlagen der Lawinkunde zu vermitteln.

Am ersten Tag kam kurz nach dem Start vom Gasthof Innerst gleich die erste Schulungseinheit „Abfahren mit Fellen“ zum Einsatz. Ein schmaler und harschiger Hohlweg,

der zu einer Bachgrabenüberquerung hinab führte, wurde von allen gut gemeistert.

Die Hütte haben wir dann entlang einer Rodelbahn nach etwa 2 Stunden erreicht. Während der Mittagspause haben wir die Zeit auch genutzt, den Umgang mit der Snowcard zu erlernen. Anschließend ging es weiter mit dem Thema Spuranlage und Spitzkehrentechnik.

Gleich hinter der Hütte ging es anfangs durch einen lichten Bergwald und im rotierenden Wechsel übernahm jeder Teilnehmer immer wieder mal die Spuarbeit. Durch gezielte Tipps und Hilfestellungen wurden die Spitzkehren immer besser und sicherer absolviert.

Nach etwa 200m über der Baumgrenze machten wir uns im zunächst freien Gelände an die Abfahrt. Die Schneeverhält-

nisse waren aber sehr unterschiedlich und später im steileren Bergwald sehr fordernd. Letztlich haben wir es aber wieder alle gut zur Hütte geschafft.

Für den zweiten Tag war der Schwerpunkt auf die Lawinkunde und den Umgang mit den LVS-Geräten gesetzt. Nachdem wir ein Schneeprofil erstellt haben, konnten wir alle sehr anschaulich erkennen, dass der kugellagerartige Altschnee in Bodennähe der Grund für den großen Lawinengegel war, den wir kurz vorher überqueren mussten.

Anschließend haben wir beim Trainieren mit den LVS-Geräten gemerkt, wie anstrengend dies im etwas steilerem und unverspurtem Gelände sein kann.

Nach der Rückkehr zur Hütte gab es noch eine kurze Theorieeinheit zur Lawinkunde im Schulungsraum, um dann das wohlverdiente und schmackhafte 3-Gänge Menü am Abend zu genießen.

Für den Abschluss tag haben wir uns eine komplette Skitour zur Halspitze ausgesucht, um das Erlernte zu vertiefen. Bei perfektem Wetter konnten wir am

Gipfel mit 2.574m Höhe ein grandioses 360° Panorama genießen. Die nordwestseitige Abfahrt über ideale Skihänge und Mulden, die noch gut mit Pulverschnee gefüllt waren, hat jedem viel Spaß gemacht.

[Skitourenwochenende auf der Amberger Hütte](#)  
24.-26. Februar 2023

Die Wettervorhersage für den Nordalpenraum war eher bescheiden, aber trotzdem machten wir uns zu acht auf den



Weg ins Ötztal nach Längenfeld, um dort in das östlich gelegene Gries im Sulztal zu gelangen. Bei wechselnder Bewölkung erreichten wir nach ca. 2 Stunden Aufstieg über den Versorgungsweg die Amberger Hütte auf 2.135m Höhe. Nach einer kurzen Pause ging es dann weiter durch die Sulze, ein fast ebenes etwa 2 Km langes Hochtal, um dann über eine kurze Steilstufe auf die ehemaligen Gletscherböden zu gelangen. Die türkis-blauen Ausläufer des Sulztal-



ferners im Blick und den markanten Schrankogel im Rücken stiegen wir weiter auf in Richtung des Wütenkarjochs.

Ungefähr auf Höhe 2.800m und mit bereits 1.200 Höhenmeter in den Beinen haben wir uns auch wegen der fortgeschrittenen Uhrzeit zur Umkehr entschieden.

Die Abfahrt im leicht diffusen Licht und bei der geringen Schneelage erfolgte sehr vorsichtig und am Ende gab es die leichte Skatingstrecke durch

die Sulze bis zur Hütte.

Über Nacht hat es dann ca. 20cm Neuschnee gegeben und mit gutem Willen ließen sich beim Start schon ein paar Aufhellungen erkennen.

Um zu unserem Ziel, der Kuhscheibe, zu gelangen, ging es erst wieder durch die Sulze, um dann durch eine geeignete Mulde mit ausreichend Schnee die westliche Steilstufe zu überwinden. Nach zahlreichen Spitzkehren erreichten wir die flacheren Böden des Roßkars und es zeigte sich mittlerweile die Sonne



durch immer mehr werdende Wolkenlücken. Nach etwa 4 Stunden und knapp 1.100 Höhenmetern haben wir dann das Skidepot am Gipfelgrat erreicht. Mit Steigeisen ging es dann in leichter Kletterei über einen Blockgrat zum Gipfelkreuz in 3.188m Höhe. Bei der Abfahrt hatten wir Glück und durften die ersten Spuren in den Neuschnee ziehen. Erst im unteren Bereich zog es wieder zu und wir hatten wieder mit dem diffusen Licht zurechtzukommen.

Am nächsten Morgen hat es leicht geschneit und ein unangenehm kalter Wind ist dazu gekommen. Natürlich hatten wir wieder die Hoffnung auf einzelne Auflockerungen und so machten wir uns auf den Weg zum hinteren Daunkopf.

Leider wurde es nichts mit der Wetterbesserung, im Gegenteil, der Wind wurde stärker und die Sicht wurde immer schlechter.

Es blieb uns nichts anderes übrig als abubrechen. Die Abfahrt war zunächst der absolute Blindflug, bis etwas tiefer der Nebel nicht mehr so dicht war und man sich an der Aufstiegsspur orientieren konnte. Umso besser schmeckte dann der Kaffee auf der Hütte.

### Skitour Galtjoch 12.März 2023

Das ursprünglich geplante Ziel zur Torscharte musste kurzfristig wegen der Wetter- und Schneeverhältnisse auf das Galtjoch geändert werden. Zu Acht ging es durch einen frisch verschneiten Winterwald über die Ehenbichler Alm zum allseits bekannten Galtjoch.

Am Gipfel war es wie so oft eher ungemütlich, aber der Schnee war anfangs noch perfekt, wurde aber mit jedem Verlust an Höhe immer schwerer und ging dann ab der Alm sogar in Regen über.



# AKTIVITÄTEN UND KURSE

## Skitour Gaiskogel 19.März 2023

Ein weiteres Mal wurde die geplante Tour zum Roten Stein wegen Schnee und Wetter kurzfristig zum Gaiskogel 2.820m umdisponiert. Der höhere Startpunkt in Kühtai und ein längeres Zeitfenster vor der angesagten Regenfront hat sich als gute Wahl herausgestellt.

Beim Aufstieg durchs Skigebiet gab es sogar noch sonnige Abschnitte. Am Ende des Pistenanstiegs waren wir überrascht, wie wenig Schnee in der Gaiskogelscharte lag.

Das letzte Stück zur Scharte und weiter zum Gipfel war nur noch ohne Ski möglich. Entsprechend knifflig waren die Abfahrt durch die Scharte, aber umso feiner war dann die Abfahrt durchs Skigebiet



## Stefan Ditrich

### Gröbner Hals, 22.01.2023

Aufgrund der Schnee- und Lawinenlage änderten wir unser Ziel und verzichteten auf die Fahrt mit der Rofanbahn, sondern starteten von der Talstation Christlum zum Gröbner Hals.

Bis zum Gipfel war die Sicht dann so gut, dass wir den Pulverschnee bei der Abfahrt richtig genießen konnten.



### Bamberger Hütte, 12. bis 15.02.2023

Obwohl die Schneelage nicht sehr gut war, konnten wir vom Gasthaus Wegscheid aus mit den Ski starten.

Nach einer Brotzeit auf der Bamberger Hütte stiegen wir noch weiter auf zum Tristkopf. Die Aussicht war traumhaft, aber der Schnee bei der Abfahrt war sehr wechselhaft. Am Montag bestiegen wir den Hausberg der Hütte, den Schafsidel und konnten sowohl eine herrliche Aussicht, als auch eine schöne Abfahrt genießen.

Vier Leute nutzten das schöne Wetter am Nachmittag noch aus, um den Schwebenkopf zu besteigen. Am Dienstag war dann der Westliche Salzachgeier unser Ziel. Dabei überquerten wir die Landesgrenze zu Salzburg.

Da die Sonneneinstrahlung sehr hoch war konnten wir auch die letzten, steileren Passagen ohne Harscheisen absolvieren. Die Abfahrt wurde noch durch einen Gegenanstieg



Richtung Aleitenspitze unterbrochen. Am letzten Tag wurden die Rucksäcke voll gepackt und wir stiegen auf zur Stanglhöhe.

Vom Gipfel aus fuhren wir durch das Manzenkar direkt Richtung Gasthaus Wegscheid ab.

Dadurch hatten wir nur einen kurzen Gegenanstieg, für den wir nicht einmal die Felle benötigten.

#### Winnebachseehütte, 05. bis 08.03.2023

Nur zu dritt starteten wir zur Winnebachseehütte.

Wir fanden noch Platz auf dem kostenlosen Parkplatz der Winnebachseehütte. Obwohl wir schon auf 1600 m starten mussten wir unsere Ski noch einen beträchtliches Stück tragen.

Da die Lager noch nicht fertig waren, erleichterten wir unsere Rucksäcke und stiegen auf Richtung Putzenkarscharte, die wir jedoch aufgrund der geringen Schneelage nicht ganz erreichten. Bei der Abfahrt musste man dann sehr auf die Hangausrichtung achten, um einigermaßen guten Schnee zu haben.

Am Montag stand der Breite Grieskogel auf dem Programm. Im steilsten Teil des Aufstiegs schnallten wir die Ski ab und stiegen zu Fuß weiter. Die Sonneneinstrahlung reichte

zwar nicht aus, um Firn zu „produzieren“, aber die Abfahrt war trotzdem besser als gedacht.

Am Dienstag ging's dann Richtung Winnebacher Weißenkogel - zuerst im

Schatten, dann, viel angenehmer, in der Sonne. Der Aufstieg vom Skidepot zum Gipfel wurde uns durch die Steigeisen sehr erleichtert. Unsere Abfahrt unterbrachen wir dann noch einmal, um noch in das Kar zum Westlichen Seebaskogel bis auf ca. 2900 m aufzusteigen und noch ein paar zusätzliche Abfahrtsmeter zu haben.



Am Mittwoch war das Wetter dann sehr bedeckt und neblig, so dass wir den guten Schnee bei der Abfahrt nicht genießen konnten. Die Abfahrt ins Tal gestaltete sich dann auch recht abenteuerlich, da die Schneedecke in den vier Tagen ziemlich dünn geworden war.

#### Lampenspitze, 26.03.2023

Das Wetter zeigte sich beim Abmarsch besser als erwartet, allerdings begann es am Gipfel leicht zu schneien.

Dadurch war die Sicht im oberen Teil der Abfahrt nicht sehr gut. Aber insgesamt war die Abfahrt besser als erwartet und wir konnten fast bis zum Auto abfahren.

#### Lampenspitze, 16.04.2023

Da die Verhältnisse für die geplante Vordere Karlesspitze zu schlecht waren, wählten wir auch im April noch einmal die Lampenspitze als Ziel.

Durch den Neuschnee war die Landschaft deutlich weißer als im Monat zuvor. Allerdings sparten wir uns wegen der schlechten Sicht den Aufstieg zum Gipfel und blieben am Skidepot.

Bei etwas besserer Sicht hätte der Neuschnee eine Traumabfahrt geboten, so musste man immer sehr darauf achten, ob man bergauf oder bergab unterwegs war



Angelika Sulzer

## Tagestouren (Winterwanderungen)

Die Adventstouren (5.12. und 18.12.2022: Weitalpsspitze, Herzogstand und Notkarspitze) waren wieder einmal, wie schon oft in den vergangenen Jahren, Winterwanderungen: Wenig Schnee, Föhnstage, Warmlufteinbrüche aus Westen ließen die weiße Pracht, wenn sie denn einmal gefallen war, schnell wieder verschwinden.

Die Wanderung auf den Herzogstand bei -13 Grad – und strahlendem Wetter – fiel da aus dem Rahmen:

Wir machten auch gleich ein Raclette-Event im etwas windgeschützten Pavillon draus!

Auch der Januar (11. und 16.01.2023: Breitenberg bei Pfronten und Hahlekopf bei Reutte) bot weiterhin wenig winterliche Eindrücke, dafür aber schöne Ausblicke bei wunderbarer Fernsicht.

Die rekordverdächtigen warmen Temperaturen der 2. Dezemberhälfte hielten über den Jahreswechsel hinaus bis Mitte Januar an.

## 13.02. - 17.02.2023 (Schneeschuhtouren im Rosengartengebiet

Die Schneelage war auch in den Dolomiten bescheiden: Schneefreie Südhänge, in den Schattenseiten und oberhalb von 2000 m dann doch ein wenig winterlich! Dafür aber 5 Tage lang blauer Himmel und herrlicher Sonnenschein! An zwei Tagen wurden die Schneeschuhe gebraucht, ansonsten waren die Grödel sehr nützlich...

So konnten wir nach der Hinfahrt mittags noch die Völseggs- spitze (1834 m) direkt von unserem Talquartier in Tiers aus besteigen, wo wir den ersten Eindruck bekamen, in welchem fantastischen Gebiet wir die nächsten Tage unterwegs sein sollten: Bozen tief unten im Etschtal, ringsum herrliche Berge wie die Rosengartenspitze, Vajolettürme, Latemar und im Westen und Norden Ortlergruppe und Zentralalpen. Beim Abstieg leuchtete dann der Rosengarten im glühenden Rot...



Am 2. Tag wanderten wir aus dem Fassatal unterhalb beeindruckender Felswände zur Vajolet- und Preussshütte (2.243 m), immer die Vajolettürme im Blick.

Da tatsächlich Schnee vorhanden war, übten wir unterwegs – bei schönstem Sonnenschein – ein wenig Schneekunde, Hangsteilheitsmessungen und ein Schneeprofil zu erstellen. Und wo ein Rifugio geöffnet hatte, da mussten wir einkehren...

Am nächsten Tag waren tatsächlich die Schneeschuhe im Einsatz: Vom Karerpass ging's über die Latemarwiesen direkt unter die Nordwände des Latemar – hier immer im Schatten, im Pulverschnee und mit entsprechenden Temperaturen. Zurück führte unser Weg durchs „Labyrinth“, eine „alpine Perle“, schmale Felsdurchgänge, riesige Felsbrocken mit Baiserhauben aus Schnee, im Hintergrund die leuchtenden, sonnenbeschiene Berge...

Aber auch hier wartete ein wenig „Arbeit“ mit zwei LVS-Gesamtübungen auf uns, die einigen von uns bewusst machten, wie wichtig die regelmäßige Wiederholung doch ist.

Das Tschamintal – Richtung Vajolettürme, dieses Mal von Westen aus - war unser nächstes Ziel.

Wieder nur mit Grödeln „bewaffnet“ stiegen wir immer am Wasser und an bizarren Eisformationen entlang im Talgrund

immer höher auf die felsigen Dolomiten-Türme zu. Ein Rastplatz endlich in der Sonne im hintersten Winkel wurde mal wieder für unsere Raclette-Tradition genutzt!

Auch am letzten Tag strahlte wieder die Sonne, wenn wir auch mit Schneeschuhen zu unserer Abschluss-Hütteneinkunft zunächst im Schatten aufstiegen: Auf der Sonnenterasse der Hanigger Schwaige unterhalb der Laurinswand konnten wir noch einmal die wunderbare Rundumsicht genießen!

### 13. bis 20.03.2023 Val Müstair im Ofenpaßgebiet und Zufallshütte im Martelltal (Schneeschuh- und Schneeschuhhohtour)

Für die ersten 5 Tage war unser Stützpunkt in Tschierw/Schweiz auf knapp 1700 m, wo wir in einem denkmalgeschützten Bauernhaus (gebaut 1649), das als Gruppenunterkunft inkl. offenem Kamin bestens ausgestattet war, untergekommen waren.

Von hier aus konnten wir einige schöne Touren unternehmen, nachdem wir bei der Anreise mit unserem Vereinsbus schon mal den Tellakopf (2560 m) oberhalb von Taufers (noch in Südtirol) mitgenommen hatten: Bei schönstem warmen Frühlingwetter, bis kurz vor den Gipfel (ca. 2300 m) fast schneefrei über die Südhänge...

In der Nacht jedoch meldete sich der Winter zurück: 25 cm vor der Haustür und bis in den Nachmittag hinein dichtes Schneetreiben. Aber es langte für eine kurze Wanderung oberhalb von Lü (ca. 1900 m) mit Sonne und Flockenwirbel im Wechsel.

Der nächste Tag war strahlend schön und eisig kalt: Beim Start zum Munt Buffalora (2627 m) zeigte das Thermometer -10 Grad und es blies heftiger Nordwind. Bei erheblicher Lawinengefahr hieß es, die Tourenplanung sorgfältig ins Gelände umzusetzen!

Der Blick vom Gipfel zum Ortler, den südlichen Pitz- und Ötztaler Alpen sowie zu den zahlreichen Unterengadiner Bergen ließ die beißende Kälte vergessen.

Weiterhin stufte das Schweizer Lawinenbulletin die Gefahr auf „erheblich“ ein.

Wir entschieden uns für einen wenig steilen nordseitigen Anstieg zum Piz Chazforà (2783 m) direkt vom Haus aus. Bis



auf 2.200 m folgten wir vorhandenen Spuren durch den tief verschneiten Bergwald.

Dann aber leisteten wir bei strahlend blauem Himmel Pionierarbeit durch unübersichtliches großblockiges und von Rinnen durch-

zogenes Gelände – ein wahres Labyrinth stellte uns vor so manches Wegfindungsproblem.

Teilweise ging uns der Schnee bis zum Oberschenkel, bis wir endlich bei ca. 2.500 m die Aufstiegsspur zum Nachbar-gipfel trafen und zumindest ein gutes Stück weit Richtung Chazforà etwas müheloser gehen konnten.

Mittlerweile war es doch recht spät geworden, so dass wir einen schönen Aussichtspunkt 100 m unterhalb des Gipfels zum Tagesziel erklärten und schnell wieder ins Tal eilten.

Am 5. Tag stiegen wir, nach einer relativ kurzen Fahrt ins Martelltal, zur Zufallshütte auf und konnten uns dort am

Nachmittag noch im Sonnenschein auf die geplanten Hochtouren einstellen: Übungen zur Gletscherseilschaft, „Tote Männer“ inkl. Auszugsversuchen usw.

So starteten wir am nächsten Morgen (6. Tag) gut gerüstet zur Cima Marmotta (3.300 m).

Welch ein Kontrast zu



## AKTIVITÄTEN UND KURSE

den Touren in absoluter Einsamkeit im Münstertal: Scharen von Tourengern strebten den Gipfeln zu! Im steilen, eisigen Gelände zeigten sich unsere Schneeschuhe als Vorteil... Am Gletscher angekommen waren wir nicht die einzigen, die sich anseilten, hatte doch der Winter nur für eine dünne Schneeauflage über den Spalten gesorgt. Unsere drei Neulinge im winterlichen Hochtourengehen – darunter auch Lumi, eingebunden ins Seil- schnupperten nun die erste Gletscherluft.

Oben angekommen be-

grüßten uns auf dem winzigen Gipfelchen sowohl eine große fröhliche Sarntaler Skibergsteigergruppe, als auch eine grandiose Rundumsicht mit Königspitze, Zebru und Ortler direkt vor unserer Nase. Unübersehbar auch hier der enorme Massenschwund der umliegenden



Gletscher und die sich immer weiter aufsteilenden Bruchzonen.

Der 7. Tag – der Wetterbericht war nicht so vielversprechend – war mit einer kurzen Tour wieder ein Schulungstag, sollte doch am folgenden Montag die Krönung unserer Tourentage angegangen werden: Monte Cevedale, 3768 m. Doch erhebliche gesundheitliche Probleme in der Nacht bedeuteten das Aus für unseren Plan! Dazu unser Hüttenwirt Uli: „Macht euch nichts draus, der Mugl steht auch nächstes Jahr noch da!“

**Unser Lieblingssport ist der Biertransport**

**TRAGL?  
SCHLEPPEN  
RUDI  
MACH!  
T'S**

**Getränke  
Heimdienst**

**PEISENBERG · TEL. 08803-2963 · WWW.RUDI-MACH.DE**



# Gipfelglück!

Die Sparkasse Oberland  
wünscht Ihnen entspannte  
Touren, schönes Wetter und  
viel Spaß!

Weil's um mehr als Geld geht.



# AKTIVITÄTEN UND KURSE

## Skirennsport

### Rennguppe Saison 2022/2023



Wie jedes Jahr startete die Vorbereitung auf den Winter 2022/2023 in den Herbstferien mit unserem Trainingslager im Pitztal.

Es waren 12 Kinder dabei. An drei Tagen konnten sie bei guten Bedingungen mit den Trainern Richard, Luisa und Mariza im Freifahren an ihrer Technik arbeiten und auch die ersten Fahrten in den Stangen machen.

Vor Weihnachten stand noch ein weiteres Gletschertraining und ein Training in Kaltenbach auf dem Programm. Außerdem war die Gruppe viel beim Freifahren in verschiedenen Skigebieten unterwegs.

In den Weihnachtsferien fanden bereits die ersten Rennen im Ziener- und BZB-Cup (beides Rennserien des Skigau Werdenfels) im Kühtai statt.

Auch die nächsten Rennen des Zienercups und der Kids-Cross wurden im Kühtai ausgerichtet, da bei uns der Schnee auf sich warten ließ.

Unsere Jüngsten, Jule Fischer und Sophia Heger, starteten hier sehr erfolgreich in den Winter, obwohl das Training am Steckenberg in Unterammergau dieses Jahr aufgrund der schlechten Schneelage erst relativ spät beginnen konnte.

Jule Fischer belegte im Zienercup in ihrer Altersklasse den 5. Platz, Sophia Heger gewann ihre Altersklasse.

Die Rennläufer des DAV Peißenberg nahmen auch an allen vier Kreiscuprennen teil und waren letzten Winter sehr erfolgreich.

Jakob Winkler und Benjamin Klein wurden in der Gesamtwertung je Zweiter. Auch Jule Fischer, Veit Fischer, Valentina

Winkler, Benni Guggenmos und David Stowasser kamen in der Gesamtwertung unter die ersten Fünf. Sophia und Anna Heger gewannen ihre Altersklasse.

David Stowasser gewann die ersten beiden Kreiscuprennen und startete auch bei den BZB-Rennen und im Deutschen Schülercup. Aufgrund zweier Verletzungen wurde er etwas ausgebremst. Im Finale des BZB-Cups erreichte er zum Saisonabschluss das kleine Finale um Platz 3.



Durch die gute Zusammenarbeit der Eltern unserer Rennkinder konnte der DAV Peißenberg

im letzten Winter einige Rennen ausrichten. Bei schwierigen Bedingungen organisierten wir ein Rennen des Zienercups am Steckenberg und bereits zum zweiten Mal richteten wir dort einen Skitty-Cup des DSV aus.

Bei diesem Kinderrennen, das als Parallelschlalom veranstaltet wird, können alle Kinder zwischen sechs und neun Jahren, die Spaß am



Skifahren haben, teilnehmen und erste Rennerfahrung sammeln.

Auch 2024 werden wir dieses Rennen wieder ausrichten und freuen uns schon jetzt auf viele Teilnehmer.

Für Maxi Schwarz lief der Winter 2022/23 nicht ganz so, wie er sich das vor der Saison vorgestellt hatte.

Den Grund sieht er in der Spezialisierung auf die Speed-Disziplinen und zu wenig Techniktraining.

Hinzu kamen zwei längere Erkrankungen und eine Verletzung in der Weihnachtszeit. So konnte er sich leider auch nicht optimal auf die Junioren-WM in St. Anton vorbereiten.

Er trainierte dann vermehrt die technischen Disziplinen Slalom und Riesenslalom und es folgten zwei Siege bei FIS-Rennen in Garmisch auf der Kandahar und auf der Reiter Alm.

Bei den Deutschen Meisterschaften konnte er unter Weltcup-Besetzung einen 10. Platz im Riesenslalom erreichen. Außerdem wurde er bei den U21 Deutscher Meister im Super G auf der Kandahar.

Für Maxi war es eine Saison mit Höhen und Tiefen. Sie endete dennoch mit der Berufung in den B-Kader und die Vorbereitung auf die neue Saison lief sehr gut an. Sein Ziel ist es, in der Europacup-Disziplinenwertung im Super G unter die Top 30 zu kommen sowie im Riesenslalom in den FIS-Rennen vordere Platzierungen zu erreichen.

Felix Besser nahm in der vergangenen Saison an sehr vielen FIS-Rennen teil. Bei einem Nationalen Juniorenrennen in Italien erreichte er den 2. Platz und wurde Sechster bei den Bayerischen U21-Meisterschaften.

Im Sommer fand für die Renngruppe ein sehr vielseitiges Training am Bolzplatz der Neuen Bergehalde statt. Im Juli fuhren alle zusammen zum Sandskifahren an den Monte Kaolino. Bei bestem Wetter hatten die Kinder beim Skifah-

ren, im Hochseilgarten und beim Baden sehr viel Spaß. Unser Team freut sich über neue Mitglieder, die Spaß am Ski- und Rennenfahren haben.



Kontakt: Norbert Stowasser

[norbert.stowasser@alpenverein-peissenberg.de](mailto:norbert.stowasser@alpenverein-peissenberg.de)

*Herbert  
Schneider  
Maler  
Meister*

*Wärmedämmung &  
Fassadenarbeiten*

*Lena-Christ-Str. 7a  
Peißenberg  
08803 49 86 13*

## Wegebau

### Wegebericht 2023

Klimaneutralität und Nachhaltigkeit sind Schlagwörter, die gerade in der heutigen Zeit immer mehr Gewicht bekommen. Als Wegewart möchte ich natürlich möglichst CO<sub>2</sub>-neutral in mein Arbeitsgebiet kommen. Bei einer gemeinsamen Anfahrt mit dem DAV – Fahrzeug ist ein guter Einstieg bereits gemacht. Aber ich wollte nochmal weiter gehen. Meine erste Begehung heuer im Juni habe ich komplett klimaneutral gestaltet. Mit dem Fahrrad von zuhause zum Bahnhof, mit dem Zug und Fahrrad nach Oberammergau, mit dem Fahrrad weiter ins Arbeitsgebiet. Es war morgens noch dunkel und auch sehr kalt, der Rucksack wegen der mitgeführten Werkzeuge ziemlich schwer. Etwa gegen 7 Uhr war ich etwas durchgefroren am Ziel angekommen, am Talschluss vom Kuchelbachtal.

Die Fahrradbekleidung gegen die Bergklamotten getauscht, ging es den Steig aufwärts Richtung Kuchelbergsattel. Bei strahlendem Sonnenschein wich die Kälte schnell aus den Gliedern. Bachläufe, die den Steig queren, konnte ich von Treibholz befreien, Latschen mussten wie jedes Jahr zurückgeschnitten werden. Bis zum Sattel, den ich nach etwa 4 Stunden erreichte, waren keine größeren Arbeiten zu tätigen.



Am felsigen Anstieg nach dem Sattel habe ich die Seilsicherungen auf festen Halt überprüft. Nach einer ausgiebigen Brotzeit am sonnigen Kuchelbergsattel machte ich mich wieder auf den Rückweg. Kein einziger Wanderer ist mir an diesem schönen Tag begegnet, Gott sei Dank auch kein Bär oder Wolf.

Gegen 16 Uhr erreichte

ich meinen Fahrradparkplatz. Bei einer Rast am glasklaren, ruhig fließenden Kuchelbach konnten sich meine Füße vom anstrengenden Arbeitstag erholen.

Punktgenau traf ich am Bahnhof in Oberammergau ein. Mit tollen Eindrücken vom Tag konnte ich mich im Zug nach Hause etwas zurücklehnen und entspannen.

Es geht auch ohne Auto...

Die zweite Begehung aus Ammerwald im Juli über den Normalweg begann mit meinen Helfern Richard und Sepp bereits um 6 Uhr. Auch bei dieser Fahrt waren wir umweltbewusst unterwegs, da wir drei mit unserem DAV – Auto gefahren sind.

Bis zum Kar waren nur wenige Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Am oberen Ende des Geröllfeldes war wie fast jedes Jahr der Weg teilweise weggespült worden. Durch die Enge und Steilheit in diesem Bereich sammelt sich dort Wasser und beschädigt den Weg.

Um den Weg zu sichern, richteten wir sechs Stufen mit Latschenstämmen ein. Gesichert wurden die Stämme mit Eisenstäben.

Der restliche Weg zum Gipfel war dann wieder eine schöne Felsklettere ohne große Arbeiten.

In diesem Jahr haben wir erstmals unser neues digitales Wegedatensystem "Contwise Infra" eingesetzt. Mit Hilfe der Contwise – App konnten wir Arbeitsprotokolle und punktgenaue Bilder mit dem Smartphone vor Ort erstellen, die dann unseren Arbeitseinsatz dokumentieren. Die Protokolle werden dann ins sogenannte "Backend" hochgeladen und dort



von der Sektion bearbeitet. Sie dienen als Nachweis für den ordnungsgemäßen Zustand unserer Wege.

Die Sektion Peißenberg gehört mit diesem neuen System zu den ersten im DAV. Der gesamte deutsche und österreichische Alpenraum soll mit diesem digitalen System ausgestattet werden. Da gibt's noch jede Menge Arbeit....

Grüße  
Euer Wegewart Walter



## Botanische Wanderung

Die Botanische Wanderung wurde am Donnerstag, den 01.06.2023, veranstaltet, und führte durch die Magerwiesen und Feuchtgebiete nahe der Elmauer Alm.

Wir sind am Parkplatz Mautstelle Elmauweg in Klais mit 15 Teilnehmern gestartet. Von hier wanderten wir in Richtung Kranzbach bis zum Anfang der Magerwiesen. Ab hier ging es dann durch die mit vielen blühenden Pflanzen bedeckten Wiesen.

Leider konnten wir hier nicht so viele Enziane bewundern wie erhofft. Dafür entdeckten wir den Pestwurz, das große Zweiblatt, Waldmeister, Einbeere, Goldnessel, Mehlprimel, Knabenkraut, Hahnenfuß, Bergbaldrian, Fieberschmalz wie auch viele Waldvögelein. Nach den vielen blühenden Wiesen erreichten wir die Elmauer Alm

Von dort gab es einen perfekten Panoramablick in die Alpen. Auch konnten wir uns hier beim Essen hervorragend stärken. Der Rückweg zog sich am Drüsselgraben entlang nach Kranzbach und zeigte nochmal andere Pflanzen.

Das letzte Stück zum Parkplatz erfolgte auf dem gleichen Weg wie beim Hinweg.

Besonderen Dank unserem Kameraden Gerhard Friebel, der uns die Pflanzen erklärt hat!  
von Manfred Schülke



## Bergmesse

Am Sonntag, den 02.07.2023, fand die Bergmesse der Sektion Peißenberg mit der Ortsgruppe Hohenpeißenberg auf dem Buchenberg statt. Trotz regnerischem und kaltem Wetter konnte der Gottesdienst unter der Leitung von Pfarrer Fetsch feierlich begangen werden. Der Bergsteigerchor umrahmte die Messe musikalisch. Jugendliche der Mammuts unter der Leitung von Helga Stange gestalteten die Messe mit. Anschließend kehrte man in die Buchenberg-Alm ein, um sich wieder aufzuwärmen.



## Ferienprogramm der Gemeinde

Die Sektion beteiligte sich wieder am Ferienprogramm der Gemeinden Peißenberg und Hohenpeißenberg mit drei Angeboten in den Sommerferien: Klettern und Bouldern in der Kletterhalle mit Felix Klein, eine Wanderung in den Ammergauern mit Danny Beiser und Zelten am See mit Laura Guber.

Eine Sommernacht aus dem Bilderbuch: 16 Kinder trafen sich zum Spielen und Baden am Hohenpeißenberger Stiefelweiher.

Im diesjährigen Ferienprogramm der Gemeinden Peißenberg und Hohenpeißenberg luden wir zum Zelten am Stiefelweiher ein. Schnell war das Angebot ausgebucht und sechzehn strahlende Kinder bauten gemeinsam mit ihren Eltern eine bunte Zeltstadt am Weiher auf. Exakt zur Sommerferienhalbzeit konnte das Wetter nicht besser sein, die labile Wetterlage hatte sich stabilisiert und ohne Gewittergefahr konnten wir den Abend genießen.

Nachdem es langsam ruhiger wurde am See, spielten wir ein paar Runden Räuber und Gendarm, grillten Würstchen und badeten bis lange nach Sonnenuntergang.

Die Musik von Williams Wetsox, der zufällig zeitgleich am Kiosk zur Quelle spielte, sorgte für eine zauberhafte Sommernachtsstimmung. Wer eine Zahnbürste eingepackt hatte, durfte diese unter dem Tausend-Sterne-Zelt benutzen, bevor alle in ihre Zelte krochen. Früh am Morgen, vor Sonnenaufgang, wurde es wieder lebhaft im Camp. Die noch nassen Badehosen wurden übergestreift und es wurde erneut eine Runde geschwommen.

Das Frühstück, Butterbrezen und Muffins, schmeckte danach umso besser.

Schon um neun Uhr war sie dann vorbei, die Nacht am Weiher. Es war ein großartiges Naturerlebnis für uns alle. Ganz besonders freut es mich, wie friedlich und harmonisch alle

Teilnehmer und Teilnehmerinnen miteinander umgegangen sind.

Einen großen Dank an Jacky und Andi Schuster, meine Eltern und meinen Mann, denn nur durch euren Einsatz war es möglich, diese schöne Aktion umzusetzen.

Laura Gruber



## DAV- Sonntagskino



Die Idee des DAV-Sonntagkinos ist es, vor allem zur dunklen Jahreszeit die Berge ins AV-Heim zu holen mit spannenden Filmen. So zeigten wir im Januar den Film „Der Alpinist“ des Regisseurs Peter Mortimer, der den kanadischen Solobergsteiger Marc-André Leclerc auf seinen waghalsigen Touren mit der Kamera begleitet hat. Bei den spektakulären Aufnahmen stockte den Zuschauern im AV-Heim der Atem.

Nach der Sommerpause startete das DAV Sonntagskino wieder mit tollen Filmen.

Am 22.10.2023 wurde „Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt.“ gezeigt, eine mitreißende authentische Reisedokumentation.

Am 26.11.2023 zeigten wir „Cerro Torre“, eine Dokumentation über die Besteigung dieses berühmten Berges durch David Lama.

Der Eintritt für unser Kino ist meist frei, dennoch entstehen uns Kosten, da wir für diese öffentlichen Aufführungen Lizenzen besorgen müssen. Eure Spenden sind daher herzlich willkommen!

## Vortrag: Wunderwelt aus Eis

Am 24. 10.2023 nahm uns Anton Griesbach mit in die Antarktis. In einem anregenden Multivisionvortrag in der Tiefstollenhalle erzählte er, wie er auf der Bark Europa, einem über 100 Jahre alten Segelschiff den südlichsten Kontinent dieser Erde erkundete: Eine Wunderwelt aus Eis und eine Welt voller Pinguine.



Foto: weitumdiewelt



Foto: RED BULL MEDIA HOUSE Production



Foto: Anton Griesbach

## Leonhardiumzug

Bei schönem Herbstwetter fand am 29. Oktober 2023 der Leonhardiumzug statt. Mit dabei, wie jedes Jahr, war ein Motivwagen der Alpenvereinssektion Peißenberg.

Der Motivwagen wurde dekoriert von Weiherberger Franz, Staltmayer Edith, Klement Ernst, Sepp Norbert, Achleitner Rosi, Echter Georg, Heger Heinz, Weckerle Peter, Achleitner Manfred sen.

Wir bedanken uns herzlich bei der Familie Achleitner für ihre jahrzehntelange Unterstützung. Der Alpenvereinswagen ist von unseren Senioren wieder mit viel Liebe und Müße geschmückt worden. Der schön geschmückte Wagen wurde uns von Herrn Kapfenberger zur Verfügung gestellt und er selbst lenkte ihn auch auf der Leonhardifahrt mit seinem Pferdegespann.

Vielen Dank an alle ehrenamtlichen Helfer!



## Edelweißfeier

**Ein Garant für Bergerlebnisse** - Am 18.11.2023 veranstaltete die Peißenberger Sektion des Alpenvereins die **Edelweißfeier** in der Tiefstollenhalle.

Insgesamt 170 Personen, die heuer ein rundes Mitgliedschaftsjubiläum feiern können, waren eingeladen. Viele von ihnen kamen mit Freunden oder Familien, um ihre Urkunden und ein kleines Geschenk persönlich abzuholen.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Bürgermeister Frank Zellner die Gäste. Er schwärmte von der Leidenschaft, die beim Alpenverein gelebt werde. Die „Gruppe von Bergfreunden“ sei ein wichtiger Rückhalt für viele in Peißenberg. „Sie leben die Liebe an der Natur und die Freude für den Bergsport“, zeigte Zellner sich begeistert von der Gemeinschaft, die im Verein herrsche. Vor allem die Nachwuchsarbeit sei bewundernswert, das gesamte Engagement eine tragende Säule der Marktgemeinde.

Hans Hornauer blickte nach einer Gesangseinlage des Berg-

steigerchors kurz zurück auf das vergangene Jahr. Auch wenn die Schneebedingungen im Winter nicht ideal gewesen seien, hätten fast alle Touren stattfinden können und das ohne größere Unfälle, freute sich der Vereinsvorsitzende. Auch im Sommer seien zahlreiche Unternehmungen gestartet. „Wir haben viele Gruppen, da ist für jeden was dabei“, zeigte Hornauer auf. Jedoch gebe es bei einigen bereits Wartelisten, denn gerade der Kinder- und Jugendbereich würde derzeit boomen. Das zeige sich unter anderem in zwei Eltern-Kind-Klettergruppen, mehreren Wandergruppen und der neuen Kindergruppe namens „Steinböcke“. „Das ist genau nach meinem Geschmack. Das finde ich super“, freute sich Hornauer.

Das Interesse an der Jugendarbeit spiegelte sich auch in der Vorstellung von Danny Beiser, der seit sechs Wochen neuer Jugendreferent ist, wider. Unterstützt wird er von seinem Stellvertreter Felix Klein. „Wir haben hier wahnsinnig viele tolle Leute, die für Kinder und Jugendliche ein Wahnsinnsangebot machen“, betonte Beiser. Laura Gruber, die die „Al-

pine Bande“ leitet, zeigte dann, was das bedeutet und führte einen kurzen Film von einer Wanderung zur Muttekopfhütte vor. Beeindruckende Leistungen der Kinder beim Erklimmen eines Klettersteigs ließen das Publikum staunen. Für kommendes Jahr sei eine mehrtägige Tour auf die Zugspitze geplant.

Schließlich waren die Ehrungen an der Reihe. 66 Personen wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Sektion Peißenberg geehrt, 23 Personen für



40 Jahre, 20 Personen für 50 Jahre, 15 Personen für 60 Jahre und sechs Personen sind bereits 70 Jahre dabei. „Es ist ein Dankeschön an euch für die lange Mitgliedschaft“, wandte sich Hornauer an die Jubilare. Den Dank gab Friedrich Bösl, der der Sektion seit 70 Jahren angehört, zurück. Er berichtete von seiner wachsenden Begeisterung für das Wandern und Klettern im Alpenverein als Junge und von Bergerlebnissen, die ihn in die ganze Welt führten. „Wenn andere das auch erleben dürfen, ist das ein großer Gewinn“, sagte er und lobte den Zusammenhalt, den Einsatz und die Angebote im Alpenverein.

Text und Foto von Uschi Gallmetzer



## Sektions-Skiurlaub 2023 in Predazzo

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause konnte der Alpenverein Peißenberg, organisiert vom bewährten Team Franz Fischer und Claus Hölzl, wieder in den Sektions-Skiurlaub starten.

32 Skifahrerinnen und Skifahrer freuten sich sehr, als es am 15. Januar pünktlich um 12.30 Uhr los ging Richtung Val di Fiemme.

Im 3-Sterne-Sport-Hotel Sass Maor in Predazzo, mit Wellnessbereich und Halbpension ließ es sich die Reisegruppe vier Tage lang gutgehen.

Am Montag wurde das Skigebiet „Alpe Lusia“ angesteuert, am nächsten Tag ging es nach Obereggen. Am Mittwoch, dem wettermäßig schönsten Tag, starteten wir von Canazei aus auf die „Sella Ronda“.

Am Donnerstag mussten wir leider nach dem Frühstück wieder alles einpacken und im Bus verstauen, dann wurde noch bis Nachmittag im Skigebiet „Alpe Cermis“ über die bestens präparierten Pisten gearvt.

Gabi Muhs



## AV-Heim

### Sektionsbücherei

Wanderer, Bergsteiger, Mountainbiker, Kletterer, Skitouren- und Schneeschuhgeher finden in unserer Alpenvereinssektionsbücherei über 400 Karten, vorwiegend von den deutschen, österreichischen, Südtiroler und Schweizer Bergen. Außerdem gibt es eine große Auswahl an Wander-, Alpenvereins-, Ski, Mountainbike- und Kletterführern. DAV-Jahrbücher, Bildbände, Biographien und weitere Bergbücher sind ebenfalls vorhanden. Die gängigsten Karten und Führer werden regelmäßig aktualisiert. Es lohnt sich, einmal vorbeizuschauen.

Die Ausgabe erfolgt kostenlos zu den Geschäftszeiten am Mittwoch und Freitag von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr.

Gemeinsam mit dem Rother Bergverlag hat der Deutsche Alpenverein mehr als 100 Alpenvereinsführer mit insgesamt 45.000 Seiten digitalisiert. Die wohl berühmtesten Nachschlagewerke der Ostalpen stehen nun auf alpenverein.de kostenfrei zum Download zur Verfügung

Kostenfrei gibt es unter <https://map.geo.admin.ch/> auch den Zugang zu den Schweizer Karten.

### Alpenvereinsjahrbuch BERG 2024

Hauptthema: Berchtesgadener Alpen

Kartenbeilage: Alpenvereinsmitglieder beziehen mit diesem Band gratis die Alpenvereinskarte 10/1 (Steinernes Meer, Maßstab 1:25.000, ISBN 978-3-948256-41-8)

Alpine Themen für Menschen, die die Berge lieben

“Herr, wen du lieb hast, den lässest du fallen in dieses Land!“ Mit diesen gern zitierten Worten schwärmte Ludwig Ganghofer vom Berchtesgadener Land. Der beliebte Kultur-

raum mit der wahrhaft göttliche Szenerie von Watzmann und Königssee, seine Geschichte und Geschichten und nicht zuletzt seine fantastischen Tourenmöglichkeiten stehen im Mittelpunkt der BergWelten.

Herausgeber:  
DAV, OEAV, AVS

256 Seiten,  
ISBN 78-3-7022-4138-4,  
Euro 25,-  
erhältlich über eine Bestellung bei der Sektion oder unter [www.dav-shop.de](http://www.dav-shop.de)



## Hörnle Hütte

Im Januar 2024 hat Helga Lotter ihr Amt als Hüttenreferentin an Annette Siano-Kaspar übergeben.

Wir bedanken uns herzlich bei Helga für ihr Engagement und wünschen Annette alles Gute für ihre neuen Aufgaben.

Die Schlüsselausgabe erfolgt weiterhin mittwochs zwischen 19:00 und 20:30 Uhr im AV-Heim.



# Durchblick!

Bei allen Versicherungs- und Finanzfragen



Hauptagentur

**Michael Wittmann**

Schongauer Str. 32  
82380 Peißenberg  
Tel 08803 6325592  
michael.wittmann@ergo.de  
www.michael-wittmann.ergo.de



**ERGO**

Einfach, weil's wichtig ist.

## Kletterhalle

Endlich wieder eine normale Saison, obgleich die Frequentierung des Bistrobereichs merklich nachgelassen hat. Die Geselligkeit braucht anscheinend noch etwas mehr Zeit, um sich wieder zu normalisieren.

Viele Grundkurse, Eltern Kind Kurse und auch Kurse für speziellere Ausbildungsinhalte, wie Sicherungstechnik, Klettertechnik oder Sicherungsupdates wurden angeboten, gut angenommen und erfolgreich durchgeführt.

Die traditionell notwendige Waschaktion für die Klettergriffe wurde Ende Juli durchgeführt. Auch durch die Mithilfe von Mitgliedern der Kinder- und Familiengruppen schafften wir diese Arbeit in neuem Rekordtempo von 2 Tagen!

Während der Sommerpause von Mitte Juli bis Mitte September wurden alle Routen in der Halle neu geschraubt. Dafür verwendeten die Schrauber nicht nur unsere bisherigen Griffe: Aufgrund einer neu aufgekommenen Technik zum Beschichten alter Klettergriffe mit neuer Oberfläche konnten wir günstig und ressourcenschonend interessante neue Routen aus "alten" Griffen schrauben. Viel Spaß beim Ausprobieren!

Außerdem bekam ein Teil des Boulderraums eine neue Holzdecke, die im Vergleich zur bisherigen Betondecke deutlich besser mit Griffen zu versehen ist. In diesen Bereich wurde auch eine horizontale Leiter als Trainingsgerät eingelassen. Danke an Guggi für Ideen und das Vorantreiben der Arbeiten!

Im Frühsommer und Herbst konnten wir außerdem aus unseren Jugendgruppen und Familiengruppen 6 neue Mitglieder für das Hallendienst-Team gewinnen. Auch dafür herzlichen Dank!



In diesem Zusammenhang noch etwas:

Diese hochwillkommene Mithilfe der Jugendlichen aus den AV-Gruppen bei Gemeinschafts-Aktionen und ihr Engagement bei Aufgaben wie dem Kletterhallen Team beweist, wie wertvoll und wichtig die in den letzten Jahren neu aufgeblühte Jugendarbeit in unserer Sektion ist.

Allen Jugendleitern und Gruppenbetreuern gebührt unser herzlicher Dank!

#### Öffnungszeiten der Kletterhalle

Montag und Freitag	geschlossen
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	18.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage	15.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Kletterhalle der DAV-Sektion Peißenberg, Alpispitzstraße 13, Tel.: 08803 / 845

Hallenreferent:	Fischhaber Herbert	Tel.: 0179 / 4903994 herbert.fischhaber@alpenverein-peissenberg.de
Ausbildungsreferent:	Guggenmos Stefan	Tel.: 0160 / 6115393 stefan.guggenmos@alpenverein-peissenberg.de



## Jahresbericht DSV-Skischule Saison 2022/23

Das Jahr 2023 – ein für die DSV-Skischule im Alpenverein Peißenberg durchaus ereignisreiches Jahr- geht zu Ende!

Mit diesem kurzen Satz lässt sich zwar nicht annähernd darstellen, welche Herausforderungen unsere Skischule in den letzten Monaten zu bewältigen hatte, doch letztendlich können wir nun (im Dezember 2023) mit großem Selbstvertrauen, mit einer gehörigen Portion an zusätzlich generiertem Teamgeist und vielen neuen Ideen in die Zukunft starten.

### Rückblende:

Die Skischulsaison 2022/2023 verlief äußerst positiv und alle Kurse waren wieder gut besucht – obwohl das Winterwetter an dem ein oder anderen Tag durchaus mehr an Kälte bzw. weißer Pracht für uns bereithalten hätte können. Doch die verschiedenen Wetterkapriolen hatten nie wirklich einen entscheidenden Einfluss auf die Durchführung unserer Skikurse bzw. auf den vorherrschenden Spaß unserer Kursteilnehmer. Und mit dieser positiven Grundstimmung sind wir dann schließlich in unsere Sommerpause 2023 gegangen.

Im Oktober 2023 verließ dann schließlich überraschend unser bisheriger Skischulleiter Robert Müller die DSV-Skischule im Alpenverein Peißenberg und gründete im TSV Peißenberg eine neue Wintersportabteilung mit einer dort ebenfalls angegliederten DSV-Skischule.

Zum Glück blieb fast der gesamte Skilehrerstamm der DSV-Skischule im Alpenverein Peißenberg, und damit der ältesten DSV bzw. Vereinsskischule in der Marktgemeinde, treu - und so bildet dieses bewährte Team an bestens ausgebildeten, motivierten und freundschaftlich miteinander verbundenen Skilehrerinnen und Skilehrern nun weiterhin das Grundgerüst der DSV-Skischule im Alpenverein Peißenberg.

Die Leitung der Skischule hat erneut Tobias Neuner übernommen, der bereits von 2009 – 2018 für die Geschicke der DSV-Skischule im AV Peißenberg verantwortlich zeichnete. Andrea Schwarz und Erwin Steininger unterstützen als stellvertretende Skischulleiter bei den umfangreichen Planungs- und Organisationstätigkeiten. Mit Lorenz Sailer als Kassier und Andreas Kerkenbusch als Medien- und Internetbeauftragten konnten zudem zwei weitere wichtige Funktionsposten besetzt werden, die mit ihrer Tätigkeit das Leitungsteam unmittelbar ergänzen.

### Anmerkung zum Kursprogramm 2023/2024

Da das im Sommer bereits fertiggestellte Kursprogramm 2023/2024 aufgrund der sich im Herbst plötzlich ergebenden neuen personellen Strukturen schnellstmöglich überarbeitet werden musste, wurde letztendlich entschieden, das Kursprogramm 2023/2024 auf Kinderskikurse zu beschränken und in ihrer Anzahl zu reduzieren.

Es ist jedoch angedacht, im Winter 2024/2025 diese eigens auferlegte Beschränkung wieder wegfallen zu lassen – und es soll dann wieder das vollumfängliche Kursprogramm, inklusive der Erwachsenenkurse, angeboten werden.

Wir bitten jedoch zu beachten, dass wir auf unserer Homepage

[www.alpenverein-peissenberg.de/skischule](http://www.alpenverein-peissenberg.de/skischule)

stets aktuelle Informationen zu den geplanten sowie ggf. zu weiteren noch nicht ausgewiesenen Skikursen darstellen werden. Reinschauen lohnt sich also ...

Wichtige Hinweise zur Kursauswahl und zur Kursanmeldung:

Da einige unserer Skilehrer/innen in den letzten Wochen

bereits von Eltern angesprochen wurden, dass es

bei der Kursauswahl und bei der Anmeldung - aufgrund der vielen Publikationen der neu errichteten Skischule im Turn- und Sportverein Peißenberg - zu Verwirrungen und Unklarheiten gekommen ist, möchten wir Ihnen/euch nochmals folgende Hinweise darstellen:

Die Internetpräsenz der DSV-Skischule im Alpenverein Peißenberg ist ausschließlich über die Webseite der AV-Sektion Peißenberg erreichbar ([www.alpenverein-peissenberg.de/skischule](http://www.alpenverein-peissenberg.de/skischule)).

Andere Webseiten mit der Bezeichnung „DSV-Skischule Peißenberg“ etc. führen hingegen nicht zu unseren Angeboten. Zudem befinden sich seit Herbst 2023 sehr ähnliche Flyer der beiden DSV-Skischulen (Skischule im TSV sowie Skischule im Alpenverein) im Umlauf. Bitte achten Sie bei der Auswahl Ihres Kurses stets auf den Urheber des jeweiligen Schriftstückes.

Die Kursanmeldung zu unseren Skikursen findet nur mehr online über die Internetseite der AV-Sektion Peißenberg statt. Diese Online-Anmeldung kommt bislang sehr gut bei den Teilnehmern bzw. bei deren Eltern an und funktioniert einwandfrei.

Für allgemeine Fragen zur Kursanmeldung steht Ihnen die AV-Geschäftsstelle als erster Ansprechpartner zu den bekannten Bürozeiten gerne zur Verfügung. Konkrete Fragen zu den Skikursen können zudem an den E-Mail-Account der Skischule gerichtet werden.

Die E-Mail-Adresse lautet:

[dsv-skischule@alpenverein-peissenberg.de](mailto:dsv-skischule@alpenverein-peissenberg.de)

Wir, die Skilehrerinnen und Skilehrer der DSV-Skischule im Alpenverein Peißenberg, bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie bei allen Unterstützern für die vielen positiven Rückmeldungen und

die vielen guten Wünsche, die uns gerade nach dem Bekanntwerden der Neuaufstellung unserer Skischule erreicht haben. Es hat uns einmal mehr gezeigt, dass die DSV-Skischule im AV Peißenberg einen großen Rückhalt und ein herausragendes Ansehen bei ihren Kunden, bei den Vereinsmitgliedern und auch bei weiteren Personen in Peißenberg und Umgebung genießt.

Diese positive Unterstützung nehmen wir zum Anlass, für Sie/euch auch weiterhin das Beste zu geben – im Sinne eines großartigen Skisporterlebnisses für alle Altersgruppen! Ganz im Sinne der Tradition unserer bereits seit Jahrzehnten bestehenden Skischule und ihrer Gründungsväter...

Tobias Neuner

DSV-Skilehrer  
DSV-Skischulleiter



## Rückblick auf das Jahr 2023

### ► ARBEITSEINSÄTZE AM KIRCHEN – UND HANSLWEG , SENIORENSTEIG UND FRIEDHOF

Michi und Toni Führer halten den Hanslweg in Schuss, heuer musste eine nasse Stelle mit mehreren Gummimatten und Betonsteinen wieder begehbar gemacht werden. Am Kirchenweg haben wir wie jedes Jahr mehrmals die Wasserrinnen freigemacht und die ausgewaschenen Stellen mit Wegkies verfüllt. Dabei haben geholfen: Manfred Dünzl, Klaus Kreitner, Helmut Graf und Wolfgang Summer. Am Seniorensteig haben wir die oberen Stufen mit Wegkies verfüllt.

Am Friedhof haben wir an zwei Tagen Unkraut beseitigt. Dabei haben geholfen:

Franz Köninger, Christa und Toni Führer, Doris Graf und Gabi Eggersdorfer

### ► SOMMERTOUREN

Im Mai haben wir unser Sommertourenprogramm aufgestellt. Es wurden wieder einige Berg- und Radltouren angeboten. Siehe gesonderter Bericht.

### ► SONNWENDFEIER

Am Samstag, den 30.Juni, war unsere Sonnwendfeier geplant. Sie musste wegen schlechtem Wetter abgesagt werden.

### ► PAPIERSAMMLUNG

Am Samstag, den 26.08.23, hatten wir gemeinsam mit dem TSV unsere Papiersammlung. Wir haben ca. 30t gesammelt, davon waren ca. 10t Zeitungspapier. Der Gesamterlös betrug 1458 Euro. Mein Dank gilt allen Helfern, insbesondere denen, die auch ein Fahrzeug zur Verfügung stellten. Wir haben alle Helfer mit ihren Frauen zum Ausschussausflug eingeladen.

Nächstes Jahr haben wir am 06. Juli nochmal eine Sammlung. 2025 soll in Hohenpeißenberg die

blaue Tonne eingeführt werden.

### ► AUSCHUSSAUSFLUG

Am Samstag, den 15.September, haben wir unseren Ausflug auf die Kolbensattelhütte durchgeführt. Wir waren 19 Leute, es war angenehm warm und wir konnten auf der Terrasse sitzen. Nach dem guten Essen war bald ein ausgiebiger Ratsch im Gange. Ein paar Witze trugen zur Erheiterung bei.

## Ausblick in das Neue Jahr 2024

Unser Skitourenwart Hubert Krautsdorfer hat wieder einige interessante Skitouren geplant. Am Samstag, den 02. Dezember, wird in der Schulturnhalle die Verschüttetensuche mit LVS- Gerät geübt.

Ludwig Eggersdorfer

Vorstand der Ortsgruppe Hohenpeißenberg

## Tourenrückblick auf das Jahr 2023

### ► BERGWANDERUNG VILSER KEGEL, 1831M

in den Tannheimer Bergen

Zu viert ging es am 27.05. von Vils in Tirol am Konradshüttle-Skilift vorbei auf kleinem Steig über das Hundsarschjoch

zum Gipfel. Dort bot sich nur eine mäßige Aussicht aufgrund tiefhängender Wolken, dafür gab es noch eine nette Einkehr beim Abstieg in der Vilser Alm.



### Bergtour Hasentalkopf, 1797m, Ammergauer Berge

Am 13.8. starteten wir mit 5 Teilnehmern die Anfahrt durch das kühle Sägetal mit dem Bike. Anschließend erfolgte eine abwechslungsreiche Wanderung zum Gipfel mit Gratüberschreitung Richtung Lösertalsattel.

### Bergwanderung zum Prinzregentensteig im Kenzengebiet

Am 6.10. ging es mit 5 Teilnehmern ab dem Wankerfleck (hierher mit dem Kenzenbus) auf den Prinzregentensteig, einen schmalen, wenig begangenen Pfad durch ein von Felsrinnen und Gräben durchzogenes Gelände zum Schwangauer Kessel und weiter zum Gabelschrofensattel (1915m). Nach dem Abstieg zur Kenzenhütte gabs dort gutes Essen und anregende Gespräche.



wir mit 4 Teilnehmern über alte Pfade zu den Ammergauer Panoramagipfeln. Einen Ausklang gab es im Paradies in Oberammergau.



### Bergwanderung Hirschhörnlkopf, 1515m (Bayerische Voralpen)

An 22.10. erklimmen wir mit 6 Teilnehmern von der Jachenau über die Pfundalm und einen breiten, aussichtsreichen Wiesenrücken den Gipfel. Nach einer Rast am kühlen, windigen Gipfel stiegen wir über den unmarkierten Westrücken zurück zum Parkplatz ab.



### Bergtour Frieder und Friederspitz, 2053m, Ammergauer Berge

Am 8.10. wanderten

Bericht:  
Klaus  
Riedl, Sommertourenkoordinator

## Geführte Skitouren 2023

Ein extrem schneearmer Winter mit sehr eingeschränkten Tourenangeboten:

### 21. Januar 23 Hahnenkamm (1936m)

Erster Pulverschneetest (-12° C) abseits der Piste  
Aufstieg Richtung Gaichtspitze, Glühwein- und Schlenlikörprobe vor der Abfahrt  
7 Teilnehmer

### 29. Januar 23 Tegelberg (1820m)

Sonniger Aufstieg bis zum Gipfel des Branderschrofen,  
Abfahrt auf griffiger Piste mit ausreichender Unterlage  
5 Teilnehmer

### 5. Februar 23 Galtjoch (2109m)

Schöner Sonntag vor einer aufziehenden Kaltfront,  
endlich ausreichend Schnee im Gelände und perfekte Pulverhänge  
8 Teilnehmer

### 12. Februar 23 LVS-Kurs Praxis

Aufstieg zum Kühgundkopf (1907m): Intensive LVS-Suche  
und Abfahrt bei bescheidener Schneelage  
8 Teilnehmer

### 15. März 23 Ponten (2043m)

Strahlender Sonnenschein, schwierige Abfahrt auf teils  
eisiger Piste  
3 Teilnehmer

### 1. Mai 23 Hochglückscharte (2387m) Karwendel

Wetterfenster ohne Regen mit ausreichend Schnee bis zum  
Wasserhäusl, Aufstieg zur Scharte in gutem Trittschnee  
und Sulzpulverabfahrt  
3 Teilnehmer

### 27.2. bis 3.3.23 Skitourenwoche im Schmirntal (Brennerberge)

Die Anreise nutzen wir für eine Skitour auf den Schafreuther (2130m) im Karwendel. Von unserer Unterkunft im Bergsteiger-gasthof Lamm in St. Jodok hatten wir kurze Wege zu unseren Tourenzielen: Gammerspitze (2537m), Vennspitze (2390m), Hohe Warte (2687m). Bei der Heimreise



unternahmen wir noch eine Tour zur Eppzirler Scharte (2102m) im Karwendel.

Alle 8 Teilnehmer waren nach dieser erlebnisreichen Skitourenwoche zufrieden.

Trainer B Skihochtour Hubert Krautsdorfer

Tel. 08805-955010

[Hubert.krautsdorfer@t-online.de](mailto:Hubert.krautsdorfer@t-online.de)



Mit ihrer Anzeige unterstützen und ermöglichen Sie die Produktion der Hefte -

Wir möchten uns bei allen Förderern für ihre Unterstützung herzlich bedanken!

Gerade in der jetzigen Zeit sollten wir bei den regionalen Unternehmen einkaufen oder ihre Dienste in Anspruch nehmen. Wir bitten unsere Mitglieder diese Unternehmen zu unterstützen.

Ihre DAV Sektion Peißenberg

## IMPRESSUM

Herausgeber	DAV Sektion Peißenberg Alpspitzstraße 13 82380 Peißenberg
Telefon	08803 / 5775
Fax	08803 / 615889
E-Mail	sektion(at)alpenverein-peissenberg.de
Internet	www.alpenverein-peissenberg.de
Bankverbindung	Sparkasse Oberland
IBAN	DE43 7035 1030 0000 2005 50



**Immobilien**  
**SARTORY • BERGMANN • HÄRTL**

An alle Gipfelstürmer und die, die es werden wollen.



*Wir bieten Lösungen!*

V.re.n.li.: **Wolfgang Sartory:** Bankkaufmann, Dipl. Verwaltungswirt (FH), Sachverständiger für Grundstückswert- unter Einsatz zeitgemäßer Vermarktungsinstrumente Vermittlung (IHK),  
**Roswitha Sartory:** Bankkauffrau,  
**Lorenz Härtl:** Dipl.-Immobilienökonom (ADI), Wirtschaftswissenschaften (B. Sc.), Psychologie (B. Sc.),  
**Maximilian Bergmann:** Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft

Sartory Bergmann Härtl GmbH Peißenberg, Hauptstraße 42, 82380 Peißenberg  
 Tel.: 08803 - 639963, Fax.: 08803 - 639964, E-Mail: info@SBH-Immobilien.de



Homepage  
Alpenverein Peißenberg

